

Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller

Juni 2014

unabhängig kostenlos

Ausgabe 608

Jetzt NEU

Der Bücherbrief wird seit der Ausgabe 607 als e-book veröffentlicht. Es steht in allen grösseren e-book-shops zum kostenlosen Download bereit.

der
phantastische Bücherbrief
als e-book

Jay Lake

06.06.1964 – 01.06.2014

Der amerikanische Science-Fiction- und Fantasy-Autor **Joseph E. Lake, Jr.** besser bekannt als **Jay Lake** starb am 01. Juni 2014, nur wenige Tage vor seinem 50. Geburtstag nach langer schwerer Krankheit an Krebs gestorben. Bereits 2008 wurde Krebs bei ihm diagnostiziert. In Deutschland ist er nicht sehr bekannt geworden, lediglich im Bastei Lübbe Verlag erschienen die drei Romane DIE RÄDER DER WELT, DIE RÄDER DES LEBENS und DIE RÄDER DER ZEIT. **Jay Lake** war der Sohn eines US-Diplomaten und wurde in Taiwan geboren. Durch die wiederholten Wechsel der Standorte wuchs er in Asien, Afrika und den USA auf. Bedingt dadurch besuchte er in zwölf Jahren neun Schulen. Nach seinem Abschluss in einem Internat in Connecticut studierte er an der Universität von Texas. 1986 schloss er sein Studium ab und arbeitete in der Werbung sowie für internetbasierte Firmen, den sogenannten Dotcom-Unternehmen. Bis zu seinem Tod arbeitete er in einer Telekommunikationsfirma. Im Jahr 2001 veröffentlichte er seine erste Kurzgeschichte und brachte ein Magazin heraus, das sich darauf spezialisierte, Kurzgeschichten junger Autoren zu veröffentlichen. **Jay Lake** war hauptsächlich Autor von Kurzgeschichten, von denen er mehr als 300 schrieb. Dahingegen schrieb er nur fünf Romane, dessen erster 2005 unter dem Titel ROCKET SCIENCE erschien. Jedoch erst die Fantasy-Trilogie CLOCKWORK EARTH die in den Jahren 2007 - 2010 erschien, sorgte für einen höheren Bekanntheitsgrad. **Jay** bemühte sich sehr um Anfänger in der Schriftstellerei, gab Schreibkurse und war gern gesehener Gast auf verschiedenen Conventions. Nebenbei schrieb er in verschiedenen Blogs, unter anderem auch über seine Krebskrankheit. Bis zu seinem Tod lebte er mit seiner zweiten Frau und seiner Tochter in Portland Oregon.

Preise

John W. Campbell Best New Writer Award
2004 Into the Gardens of Sweet Night

Quelle

www.phantastiknews.de
Archiv Andromeda

Daniel Keyes

09.08.1927 - 15.06.2014

wurde am 9. August 1927 in Brooklyn, New York geboren und starb im Alter von 86 Jahren am Sonntag 15.06.2014. BLUMEN FÜR ALGERNON, zuerst als Kurzgeschichte, dann als Roman und schliesslich unter dem Titel CHARLY 1968 mit **Cliff Robertson** in der Hauptrolle verfilmt, ist in Deutschland sein bekanntestes Werk. Neben diesem Werk gibt es noch die Kurzgeschichte THE TOUCH. BLUMEN FÜR ALGERNON erschien zunächst 1959 als Kurzgeschichte in THE MAGAZINE OF FANTASY & SCIENCE FICTION und gewann den Hugo Award, 1966 erschien seine Romanfassung und gewann den Nebula Award.

Daniel Keyes wurde er mit siebzehn Jahren Proviantmeister in einer Hilfsorganisation für die Handelsmarine. Danach studierte er und wurde B.A. in

Psychologie im Jahr 1950. Danach arbeitete er in der Redaktion des Science-Fiction-Magazins MARVEL SCIENCE STORIES. Ihm folgte eine Zeit bei bei der Stadium Publishing Company, dann wieder bei Marvel und in einem Fotoatelier, dessen Miteigentümer er war. Einige Zeit wirkte er als Englischlehrer kehrte er in den Hochschulbetrieb zurück und legte 1961 den M.A. englischer und amerikanischer Literatur ab. Als Dozent lehrte er an der Wayne State Universität in Detroit. Ab 1972 war er Professor für Englisch an der Ohio Universität in Athens und bot dort Kurse für kreatives Schreiben an. 2000 wurde er emeritiert und lebte in Südflorida.

Sein bekanntestes Werk ist die Kurzgeschichte BLUMEN FÜR ALGERNON die wegen ihres Schlusses mehrfach abgelehnt wurde. **Daniel Keyes** weigerte sich, das Ende der Erzählung umzuschreiben, und der Text konnte nach mehreren Anläufen im THE MAGAZINE OF FANTASY & SCIENCE FICTION veröffentlicht werden. Die Erzählung beschreibt in Tagebuchform die Auswirkung eines Experiments an Menschen. Im Mittelpunkt steht eine geistig zurückgebliebener Mann. Nach dem Experiment wird er zum Genie mit einem dramatisch-tragischen Rückfall den Schwachsinn.

Quelle:

www.danielkeyes.com
www.phantastiknews.de
 Archiv Andromeda

Deutsche Phantastik

| | | |
|---|------------------------------|--------------------|
| Markus K. Korb | Der Struwelpeter-Code | Blitz Verlag |
| Herausgeber Dr. Jörg Weigand | Phantastischer Oberrhein | Schillinger Verlag |
| Cecille Ravencraft | Der Zirkel der dunklen Hexen | Torsten Low Verlag |
| Raumschiff Promet - Die Abenteuer der Shalyn Shan | | |
| Achim Mehnert | Tod eines Cyborgs | Blitz Verlag |

Internationale Phantastik

| | | |
|------------------------|---------------------------------------|----------------------|
| Bernard Cornwell | Der Heidenfürst | rororo Verlag |
| Karl Edward Wagner | Der Blutstein | Golkonda Verlag |
| Peter Hamilton | Der unsichtbare Killer | Bastei Lübbe Verlag |
| Richelle Mead | Feuriges Herz | Egmont Lyx Verlag |
| World of Warcraft | | |
| Christie Golden | Kriegsverbrechen | Panini Verlag |
| Christie Golden | Blackbeard - Das verschollene Logbuch | Panini Verlag |
| Lara Adrian | Kriegerin der Schatten | Egmont Lyx Verlag |
| Sebastien de Castell | Blutrecht | Piper Verlag |
| Dmitry Glukhovsky | Futu.re | Wilhelm Heyne Verlag |
| Ian Doescher | William Shakespeares Star Wars | Panini Verlag |
| Earl Dumarest 24. Band | | |
| Edwin Charles Tubb | Nektar des Himmels | Atlantis Verlag |
| World of Warcraft | | |
| Richard A. Knaak | Der Untergang der Aspekte | Panini Verlag |

Jugendliteratur

| | | |
|------------------|---------------------------------|------------------------|
| Petra Hartmann | Darthula - Tochter der Nebel | Saphir im Stahl Verlag |
| Richard Phillips | Das zweite Schiff | Piper Verlag |
| Tanja Heitmann | Anik & das Geheimnis des Meeres | rororo rotfuchs |
| Eden & Orion | | |
| Helen Douglas | Lichtjahre zu Dir | Sauerländer Verlag |

Krimi / Thriller

| | | |
|------------------|-----------------------------|----------------------|
| Thomas Nommensen | Ein dunkler Sommer | rororo Verlag |
| Krischan Koch | Mordsee-Krabben | dtv Verlag |
| Stefanie Ross | Dom - Stunde der Abrechnung | Egmont Lyx Verlag |
| Barry Lancet | Japan Town | Wilhelm Heyne Verlag |
| Linwood Barclay | Nachts kommt der Tod | Knauer Verlag |
| Michael Sears | Tödliche Option | dtv |
| Linda Castillo | Teuflisches Spiel | Fischer Verlag |

Heftromane

| | | |
|-------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Professor Zamorra 1045. Band | | |
| Adrian Doyle | Welten wie Fliegen | Bastei Lübbe Verlag |
| Perry Rhodan Stardust 1. Band | | |
| Uwe Anton | Die neue Menschheit | Verlagsunion Pabel Moewig |
| Perry Rhodan 2758. Band | | |
| Gisbert Haefs | Der Tamaron | Verlagsunion Pabel Moewig |
| Buntes Abenteuer 25. Band | | |
| Bettina Ferbus | Auf verschlungenen Pfaden | TES-Verlag |
| Buntes Abenteuer 26. Band | | |
| Mary E. Wilkins Freeman | Das Südwestzimmer | TES-Verlag |
| Buntes Abenteuer 28. Band | | |
| Ingo Scharnewski | Cutis Anserina | TES-Verlag |

Fan-Magazine / Magazine

| | | |
|---------------------------|----------------------|--------------|
| Sagenhafte Zeiten 06/2013 | | |
| Sagenhafte Zeiten 01/2014 | | |
| Sagenhafte Zeiten 02/2014 | | |
| Sagenhafte Zeiten 03/2014 | | |
| Colonia Con 21 | Clononia Con Conbuch | Selbstverlag |

Comic

| | | |
|-------------------------|-------------------|---------------|
| Herausgeber Saxton Hale | Valve - Das Opfer | Panini Verlag |
| Steve Gerber | Howard the Duck | Panini Verlag |

Spiele

Die Legenden von Andor
Michael Menzel
Michael Menzel

Neue Helden
Der Sternenschild

Kosmos Verlag
Kosmos Verlag

Hörbücher / Hörspiele

Vango
Timothy de Fombelle

Zwischen Himmel und Erde

Hörcompany

Deutsche Phantastik

Markus K. Korb

DER STRUWWELPETER-CODE

Titelbild: Mark Freier Zeichnungen: Peter Davey

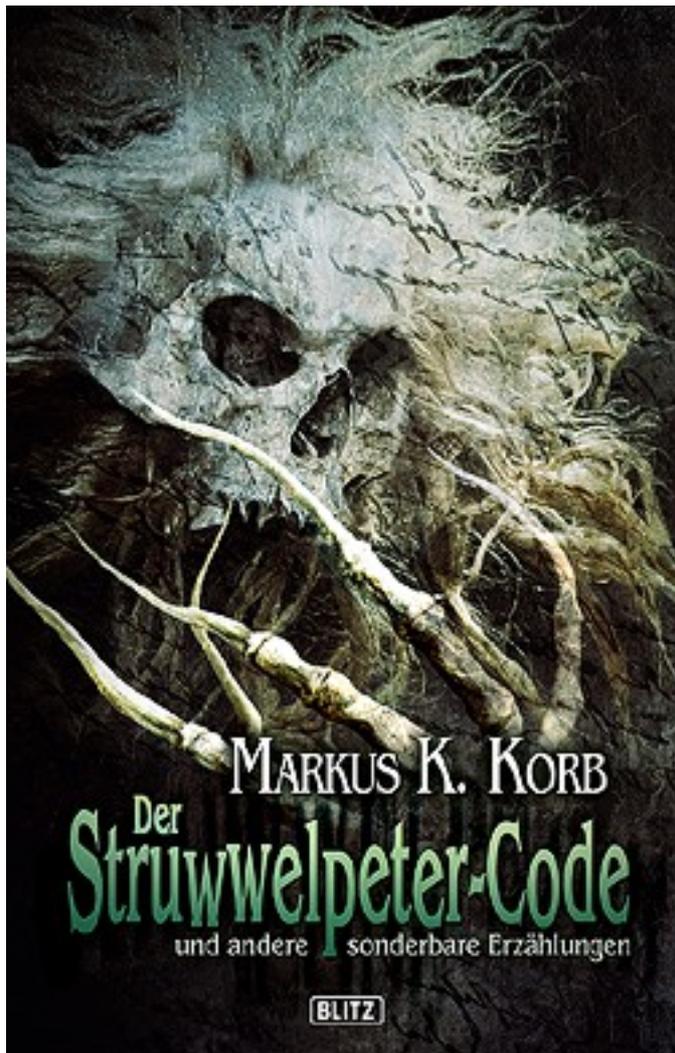
Blitz Verlag (05/2014)

221 Seiten

12,95 €

ISBN 978-3-89840-395-5 (TB)

www.blitz-verlag.de



Markus K. Korb veröffentlichte im Mai im Blitz-Verlag die Kurzgeschichtensammlung **DER STRUWWELPETER-CODE**. Die namensgebende Novelle befindet sich am Schluss des Buches und bietet den Schluss der Geschichten aber auch den Höhepunkt. Er greift dabei Heinrich Hoffmanns Kinderbuch-Klassiker, der Struwwelpeter, auf und schreibt diese um. Fragen Sie mal die 1968er und Hippie-Generation was für ein Horror Haareschneiden war. Und dann lesen sie den Struwwelpeter-Code. Sie finden sehr interessante Antworten.

Dies gleiche gilt für die überwiegend spannend geschriebenen anderen Geschichten. Aber Sie sollten sich einmal das Vorwort von **Tobias Bachmann** durchlesen. Danach kann sich der geneigte Leser der Gruselliteratur widmen. Dabei gibt es, bis auf zwei Geschichten (**BLINDES HUHN**, **MUTTER DER PUPPEN**) keine, die langweilig oder uninteressant sind. **Markus** widmet sich einer Vielfalt von Themen, etwa, wenn er auf die

alten Sagen zurückgreift. So ist **DIE WILDE JAGD**, eine Sage die von den Alpen bis

zum Nordseestrand in vielen Variationen erzählt wird, eine Anlehnung an nordische Göttersagen. Bei seiner Erzählung ORPHEUS blickt zurück wendet er sich dem Sagenkreis des Mittelmeergebietes zu. Weitere Erzählungen liegen örtlich genau dazwischen. Die räumliche Zuordnung ist aber nicht wichtig, denn in den meisten Fällen funktioniert eine Geschichte des Autors, ohne dass man einen genauen Ort in Erfahrung bringt. Mit seinen 15 Erzählungen bietet er viel Abwechslung und angenehmes Gruseln. Letzteres wird in den sonderbaren Erzählungen von **Peter Davey** sparsam, aber ausdrucksstark bebildert. **Peter Davey** wurde in Cornwall geboren und studierte Graphic Arts. Sein handwerkliches Können ist unbestreitbar. Das gleich gilt natürlich auch für den Titelbildzeichner **Mark Freier**. **Jörg Kaegelmann**, Verleger und Besitzer des Blitz-Verlages zeigt wieder einmal mehr, dass er gute Geschichten mit guten Zeichnern verbinden kann. ☺☺☺

Herausgeber Dr. Jörg Weigand

PHANTASTISCHER OBERRHEIN

Titelbild: Rainer Schorm

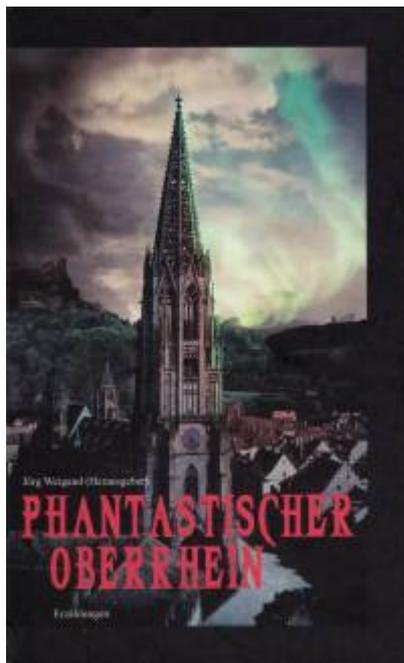
Schillinger Verlag (2008)

168 Seiten

18,80 €

ISBN: 978-3-89155-339-8 (gebunden)

www.schillingerverlag.de



Vor einiger Zeit, gut es ist sechs Jahre her, erschien im Schillinger-Verlag in Freiburg die Kurzgeschichten-sammlung mit dem Titel PHANTASTISCHER OBERRHEIN. Zuerst war ich der Ansicht, alte Erzählungen vorzufinden, doch wurde ich überrascht, dort neue Erzählungen lesen zu können. Das Buch ist ein gelungenes gebundenes Buch mit einem ansprechenden Titelbild. Herausgeber der Kurzgeschichten ist der in der Science Fiction Szene bekannte **Dr. Jörg Weigand**.

Kleine Verlage müssen immer wieder neue Wege finden, um nicht nur neue Leser zu finden, sondern mit eben neuen Ideen auch Bücher zu publizieren, die aus dem Einerlei grosser Verlage herausragen. Gerade aus dem Bereich der Regionalkrimis, boomte der Kleinverlagsbuchmarkt. Daher war es nicht weiter verwunderlich, das Thema Regionales, etwas anders aufzubereiten. Mit der Idee, Geschichten über den Oberrhein im Bereich der Phantastik anzusiedeln,

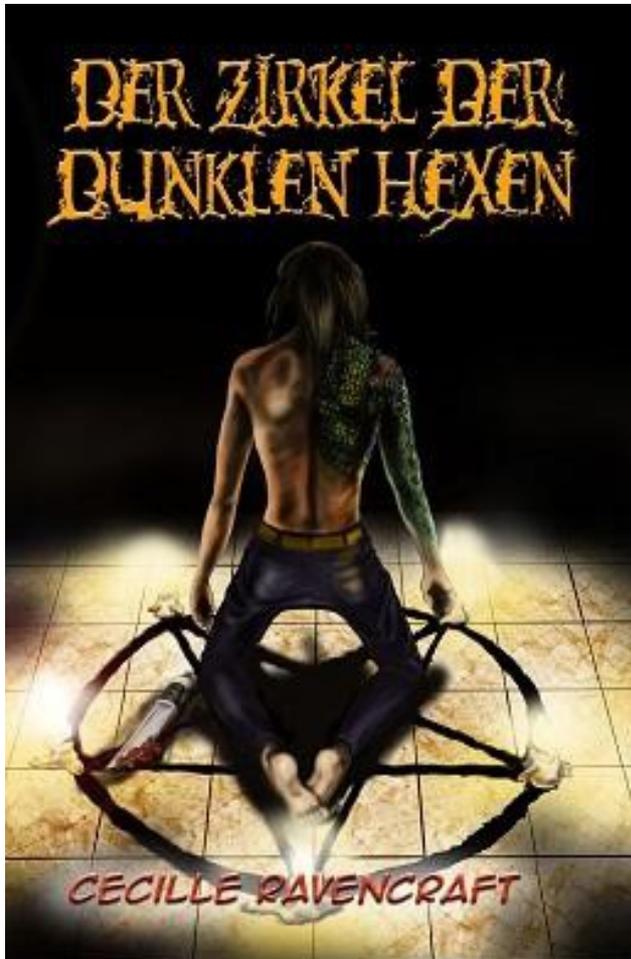
gelang es dem Verlag, das Thema neu zu gestalten. Das gelungene Konzept, erfundene Geschichten an Deutschland längstem Strom zu platzieren, quasi den Lesern direkt vor der Haustür, ist super gelungen. Herausgeber **Dr. Jörg Weigand** sammelte Geschichten, die am Oberrhein spielen. Allerdings sind einige so gestaltet, dass sie auch an der Fulda, dem Main oder der Weser spielen könnten. Nun denn, die Geschichten waren allesamt lesenswert, vor allem die von **Rainer Schorm**, den ich aus dem Fandom kannte, als er noch Bilder für Fanzines zeichnete. Jetzt ist er ein sehr respektabler Zeichner und Autor geworden. Seine Geschichte ist jedoch so geschrieben, dass man sie so liest, als ob man selbst in der Stadt umher läuft. die fünfzehn Erzählungen bieten viel Abwechslung. Vom Schauermärchen bis zur Horrorerzählung findet sich die ganze Bandbreite des mysteriösen Romans. ☺☺☺

Cecille Ravencraft
Titelbild: Chris Schlicht
Torsten Low Verlag (2014)
ISBN: 978-3-940036-19-3 (TB)
www.verlag-torsten-low.de

DER ZIRKEL DER DUNKLEN HEXEN

559 Seiten

14,90 €



Das Leben von Chris Sanders ist nicht einfach. Entführt und ohne Liebe wächst er bei den Hexen Alma Hath und Tania Vehl auf und wird bei seiner Ausbildung praktisch durch die Hölle geschickt. Der Höhepunkt der Lieblosigkeit erreicht ihn, als er ausgeschickt, seiner leidenden Mutter, die immer noch hofft, ihn einmal wiederzusehen, den Tod bringt. Ab diesem Zeitpunkt ist er völlig allein, denn die Hexen sind ihm keine Familie. Aber es gibt dennoch zwei Menschen die ihn nicht aus den Augen lassen und sich für ihn interessieren. Einer ist der FBI-Agent Matt Hensley. Matt war ein alter Schulkamerad und als er erkennt, dass sich hinter dem Rockstar Damian Malphass nicht nur Chris Sanders verbirgt, sondern auch ein Mensch, der dem Satanismus frönt, ist er hellwach. Er versucht Chris auf die Schliche zu kommen und ihm eine Verfehlung nachzuweisen. Doch das ist einfacher gesagt als getan. Und dann ist da noch Sarah, die als Frau zwischen ihren Gefühlen hin und her gerissen ist. Nicht

nur dass, sie wird von den Hexen als Gefahr für Chris / Damian, angesehen.

Das Buch erschien zuerst als englischsprachige e-books und so sei hier nicht weiter darauf eingegangen, dass das Buch sehr an amerikanische Phantastik erinnert. Es ist ein lesenswertes Buch, auch wenn mich Sätze wie: "Und da war Kevin, seine Zehen fielen achtlos zu Boden." (Seite 7, Zeile 6) mich etwas irritiert zurücklassen. Andererseits sind Abschnitte wie auf Seite 67, beginnend mit Zeile 16, die mit der christlichen Lehre und ihren Vertretern hart ins Gericht gehen, wieder etwas, wie ich es sonst in solchen Büchern nicht finden kann. Die Bielefelder Autorin gefiel mir mit dieser aufregenden Erzählung sehr gut. Der Stil ist fesselnd, weil die Autorin von Beginn an einen Spannungsbogen aufbaut, der nur selten abfällt, so als ob er nur neuen Schwung holen mag. Die Charaktere sind glaubwürdig, bei manchen etwas Klischeehaft und oberflächlich, aber dort wo es darauf ankommt wirklichkeitsnah. Ein Buch das man gern gelesen hat.

☺☺☺☺

RAUMSCHIFF PROMET - DIE ABENTEUER DER SHALYN SHAN

Achim Mehnert

TOD EINES CYBORGS

Titelbild: Mark Freier

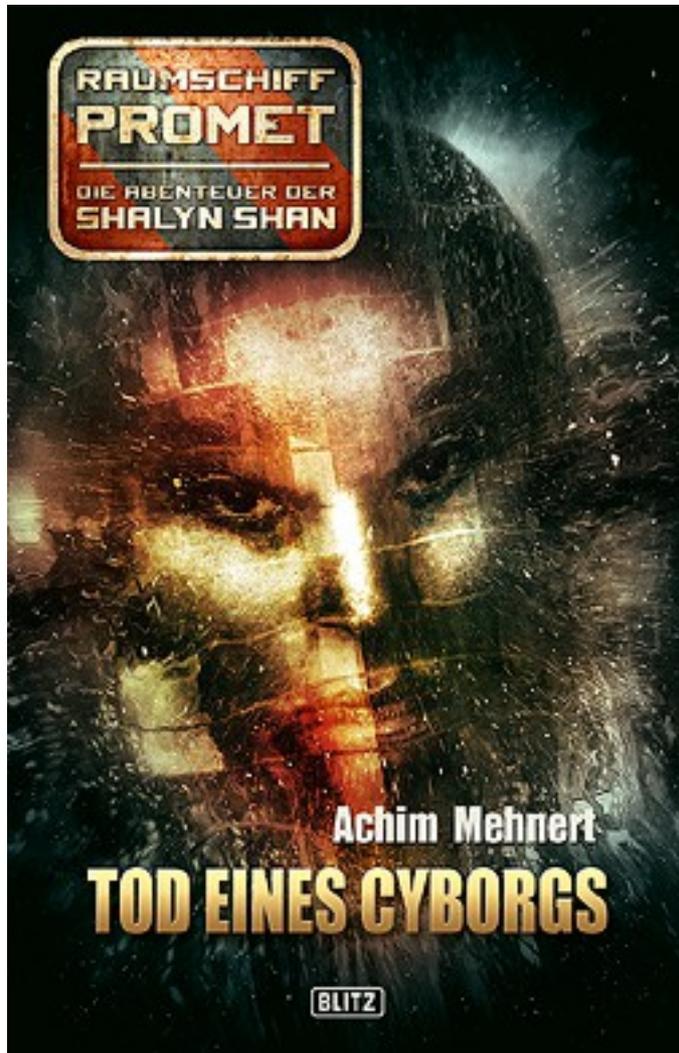
Blitz Verlag 1201 (2014)

158 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-89840-404-4 (TB)

www.blitz-verlag.de



Was auffällt ist ein Titelbild, dass nicht zum Thema passen will und ein Buch, dem der Anfang fehlt. Denn nirgends steht geschrieben, dass diese Geschichte Teil drei einer längeren Erzählreihe ist. Das gleiche gilt für die Handlung, die Parallelen zur Handlung der originalen Prometreihe aufweist. Bei beiden Handlungssträngen findet die Promet / Promet V. ein gigantisches Raumschiff / Raumstation.

Für etwas Klarheit sorgt der Prolog, der zumindest erklärt was mit den Leuten geschah. Daraus lässt sich aber nicht erkennen, wieviele Bände vorher erschienen.

Achim Mehnert gelingt es dennoch, den unbedarften Leser in seine Welt des Arn Borul und Peet Orell abzuholen. Eine phantastische Erzählung in der die verschiedenen Handlungsstränge weitergeführt werden. Allerdings gefallen mir Begriffe wie negative Beschleunigung nicht. Da kann man gern von Gegenschub oder Abbremsen sprechen.

Die Besatzung der Promet ist im sternennarmen Bereich unterwegs und trifft dort auf ein frei im All schwebenden Transmitterdurchgang. Aber nicht nur das, sie werden eingezogen und erleben ein lebensgefährliches Abenteuer. Spannend beschrieben, aber etwas zu kurz. Ich hatte tatsächlich mehr davon erwartet, nachdem ich die ersten Seiten gelesen habe. Sie gelangen zu einer Art Raumschiff-friedhof. Dort herrscht Charlo, der aus seinem Tiefschlaf gerissen wurde. Wieder sofort voll bei der Sache ist er überzeugt, sein Herrscher komme um ihn und die Raumschiffe zu aktivieren. Aber seine Überraschung ist gross, als er jemanden anderes begrüßen muss. Ein Missverständniss sorgt für militärische Auseinandersetzungen. ☺☺☺

Internationale Phantastik

Bernard Cornwell

Originaltitel: the pagan lord (2013)

Titelbild: any.way

rororo 26846 (06/2014)

ISBN: 978-3-499-26846-5 (TB)

www.rororo.de

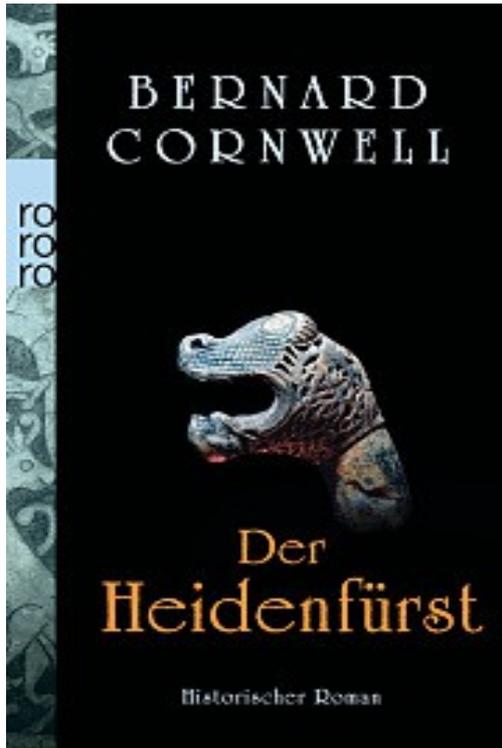
DER HEIDENFÜRST

Übersetzung: Karolina Fell

Karte: Peter Palm

505 Seiten

10,99 €



Mit HEIDENFÜRST legt **Bernhard Cornwell** seinen siebten Roman um den britischen Helden Uthred vor, der sich trotz seines hohen Alters immer wieder in kräftezehrenden Schlachten beweisen muss. Uthreds Erzählung zieht sich inzwischen aber etwas in die Länge, was die Erzählung etwas unrealistisch macht, zudem er selbst immer älter wird und die Schlachten gar nicht mehr ausführen sollte oder gar könnte. Wieviel Historie hier noch enthalten ist, kann ich nicht beurteilen, weil ich mich in der Geschichten des alten Englands nicht auskenne. Es ist natürlich angebracht zu fragen, ob nicht ein paar Figuren mehr in den Vordergrund gerückt werden sollten. Uthred als Hauptcharakter wirkt letztlich ein wenig einsam. Nach inzwischen sieben Bänden, sollte **Bernard Cornwell** die Erzählung straffen und zu einem Ende kommen. Er schreibt gut, keine Frage, aber der immergleiche Aufbau der Erzählung, die vielen, oft überflüssigen Erklärungen, schrecken doch ab.

Natürlich weiss man schon zu Beginn, auf was man sich einlässt. Aber man liest eine Serie auch deshalb, weil man einen Schluss erwartet.

*Im siebten Band der Uthred-Saga von **Bernard Cornwell** ist zwar noch lange kein Frieden auf der britischen Insel, doch das Ende der Reihe ist nahe. Im Jahr 910 n. Chr. herrscht ein zweifelhafter Frieden in Britannien, oberflächlich und trügerisch und leicht zerbrechlich. Das Christentum hat sich verbreitet, die Priester ihren Einfluss auf Bevölkerung und die Herrschenden ausgeweitet und ist fest etabliert. Im Gegenzug verlieren die alten Götter an Einfluss. In dieser Zeit lebt Uthred als alternder Held mit einem heidnischen Hintergrund, dem er auch weiterhin anhängt. Er verzeiht seinem ältesten Sohn die Priesterweihe nicht. In der Folge verstößt er ihn, entzieht ihm das Recht auf seinen Namen. dummerweise wird bei dieser Auseinandersetzung auch noch ein Bischof getötet. Von nun an wird Uthred von der Kirche für besitzlos und vogelfrei erklärt. Mit wenigen Getreuen, die ihm verblieben sind, macht er sich auf, gen Bebbanburg zu reisen, um sich endlich seine Burg zurück zu holen. Doch es kommt anders als gedacht. Während er auf dem Weg ist, ereilt ihn die Kunde, dass sein alter Feind Cnut Langschwert Ranulfson tausende Dänen um sich gescharrt hat, Aethelred aus Mercien in eine Falle lockte und nun auf diesem Weg die Insel erobern will. Uthred ist in der Zwickmühle. Will er seine Burg oder hilft er Aethelred aus Mercien.*

☺☺☺

KANE 1. Band

Karl Edward Wagner

Originaltitel: bloodstone (1975)

Titelbild: Tom Edwards (2014)

Golkonda Verlag (2014)

ISBN: 978-3-942396-91-2 (mit Klappbroschur)

www.golkonda-verlag.de

DER BLUTSTEIN

Übersetzung: Martin Baresch

297 Seiten

16,90 €

Überarbeitete Version von

Bastei 20023, sowie enthalten in Bastei 20121



Zwei Herrscher in einem Konflikt, der sich bald zum Krieg aufschaukeln könnte: der gebildete Dribeck, Herr eines Stadtstaates, der seinen Männern noch den Beweis erbringen muss, dass er auch mit dem Schwert umzugehen weiß; und Malchion, der Wolf, trinkfester Anführer der rauen Breim, der in Ermangelung tauglicher Söhne seine Tochter zur Kriegerin ausgebildet hat. Sie gieren darauf, ihre Position zu festigen und einander mit Spionen das Leben schwer zu machen.

Doch in einer Welt voller Geheimnisse, die bereits in Vergessenheit gerieten, als Berge und Meere noch jung waren, gehen Kreaturen um, die älter sind als die Menschheit. Eine davon ist Kane, der unsterbliche Schwertkämpfer und Gelehrte, und für ihn sind die Fürsten der Menschen und ihre nichtigen Kämpfe nur Mittel zum Zweck. Mit dem Ring aus Blutstein, der ihm in die Hände fällt, will er eines der Rätsel vergangener Zivilisationen lösen, das vielleicht besser im Dunkeln geblieben wäre ... (Verlagstext)

Karl Edward Wagners Kane ist eine zeitlose Fantasyfigur, die meine Lesegewohnheiten damals prägte. (ja ich darf damals schreiben, ich bin schon so alt). Neben **Michael Moorcock** und **Robert E. Howard**, deren Romane um Elric und Conan ich fast vollständig mein eigen nennen kann, ist **Karl Edward Wagner** einer der Autoren, die literarische (Fantasy-) Weltgeschichte schrieben.

Kane ist die Interpretation Karl Edward Wagners des biblischen Brudermörders Kain. Kain oder Kane ist der Rebell gegen Gott, der nicht bereit ist sich durch eine höhere Macht in seinen Entscheidungen beeinflussen zu lassen. Nun,

Gott gibt ihm die Möglichkeit dazu. Denn nachdem er seinen Bruder Abel erschlugen strafe ihn Gott ab und verfluchte ihn dazu, für immer und ewiglich auf Erden zu wandeln. Aus diesem Grund altert Kane, dessen durchdringenden eisblauen kalten Augen nichts entgeht und eine Art Kains-Mal darstellen, nicht, ist jederzeit gesund und munter, weil ihm Krankheiten nichts anhaben können. Allerdings hat ihm Gott die Gnade des Todes gewährt, wenn er durch die von ihm angezettelte Gewalt stirbt. So ist es natürlich klar, wenn irgendwelche Menschen, ob Bösewicht oder nicht sei dahingestellt, ihm ans Leder wollen. Kane ist, mit seinen Eigenschaften wie rote Haare (ebenso wie die Sagengestalt Rübezahl) und Linkshändigkeit, gezeichnet, gelten diese doch in der Regel als ein Zeichen des Bösen. Ebenso wie Rübezahl, ist Kane ein Einzelgänger und Verlierer. Beiden ist zu Eigen, dass ihre Pläne oft nicht aufgehen. Doch das sind bereits die einzigen Gemeinsamkeiten, so dass ich darauf nicht weiter eingehen werde. Ansonsten ist Kane ein typischer schwertschwingender Held. Mit Muskeln bepackt wie Arnold Schwarzenegger in seiner Body-BUILDER-Zeit, stellt er Conan durchaus in den Schatten. Doch ist seine Welt weniger Barbarisch. Trotz seiner eher negativen Ausstrahlung und seinen schlechten Eigenschaften, wird er dem Leser sympathisch. Der intelligente Krieger ist durchaus bereit, für seine Überzeugung zu morden, Lügen und Intrigen einzusetzen, um seine Ziele zu erreichen. Manche halten diesen Mann, der strikt seinen Weg geht und seine Ideale umsetzt für einen innerlich zerrissenen. Dieser Meinung vieler Rezensenten kann ich mich nicht anschließen. Im Gegenteil, er weiss was er will und was er nicht will.

1978/79 erschienen die ersten Kane-Bände DER VERFLUCHTE, KREUZZUG DES BÖSEN und SOHN DER NACHT im Bastei Lübbe Verlag. Diesen folgten die Romane HERRIN DER SCHATTEN und DER BLUTSTEIN. Der Golkonda Verlag mit Herausgeber **Hannes Riffel** hat sich nun zum Ziel gesetzt, die Kane-Reihe in neuer Übersetzung herauszubringen. Die Bände sollen diesmal jedoch ungekürzt sein und sorgfältig bearbeitet werden. Dies mag für den Text gelungen sein, aber das Titelbild ist nicht mein Fall. Zu düster, zu "bekannt"-Fantasy. ☺☺☺

Peter Hamilton

DER UNSICHTBARE KILLER

Originaltitel: the great north road (2013)

Übersetzer: Michael Neuhaus und Susanne Gerold

Titelbild: Arndt Drechsler

Bastei Lübbe Verlag 20721 (09/2013)

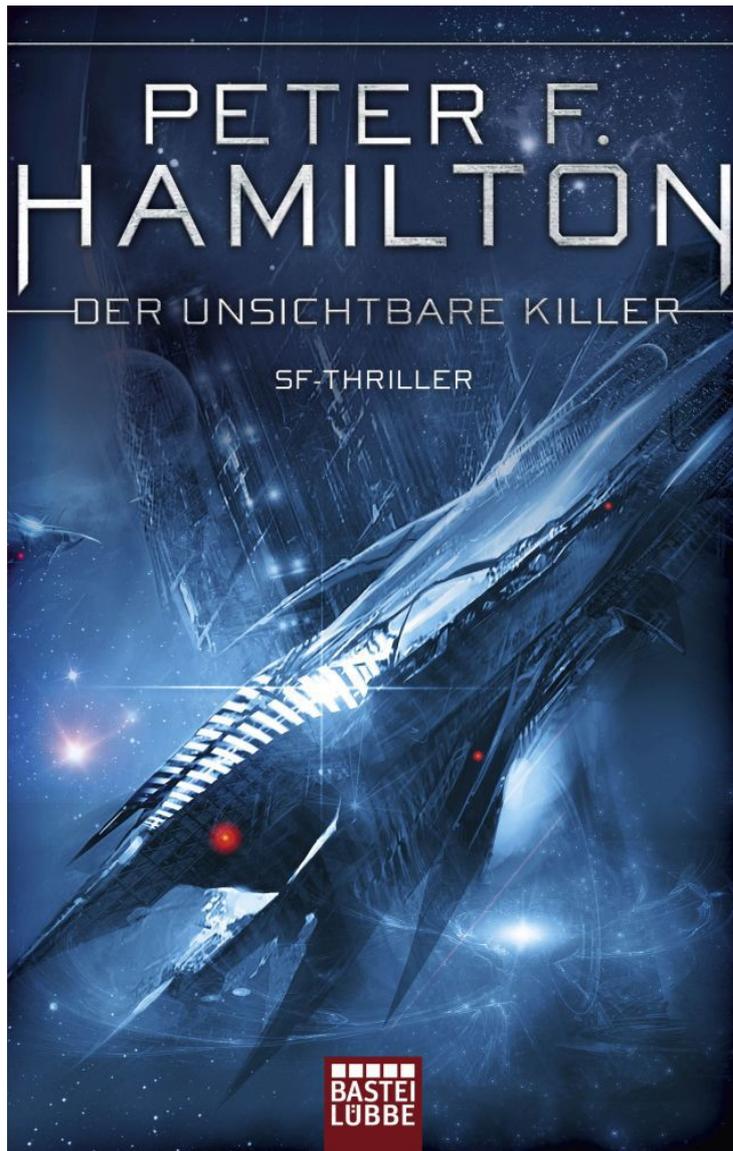
1134 Seiten

17,99 €

ISBN: 978-3-404-20721-3 (TPB)

www.luebbe.de

Im britischen Newcastle des Jahres 2143 steht ein Gateway oder auch Stargate, das einen direkten Übergang zum Planeten St. Libra ermöglicht. Dieser Planet befindet sich nicht mal eben um die Ecke, sondern im Sirius-System. St. Libra ist eine Besonderheit, denn rätselhafterweise konnte sich auf ihm nur Pflanzen entwickeln. Hier fand man eine Algenpflanze aus deren Produkt man Bioil gewinnt. Das natürliche Öl ist in der Lage, den hohen Mineralölbedarf der Menschheit zu befriedigen. Der Rohstoff wird, wie auch vieles andere auf der Erde in Monopolbesitz von nur einer Familie oder Konzern kontrolliert. In diesem Fall ist der Besitzer die Familie North. Die Familie besteht aus einer Vielzahl von Klonen. Diese stammen alle von drei jahrhundertalten Geschwistern, die immer noch sehr agil und lebendig sind, ab.



An einem kalten Winterabend findet man einen dieser Klone grausam verstümmelt auf. Die Waffe wurde effektiv eingesetzt, so dass der Klon zuerst einmal nicht zu identifizieren ist. Die Mordwaffe scheint messerähnlich zu sein, aber auch hier ist vorerst eine Identifizierung nicht möglich. Dies macht die Arbeit des herbeigerufenen Detective Sid Hurst nicht einfach. Er wird mit den Ermittlungen beauftragt. Der neue Auftrag ist nicht ganz ohne Risiko, weil die prominenteste Familie des Universums betroffen ist. Erschwerend kommt hinzu, dass es bereit vor zwanzig Jahren einen Mord auf St. Libra gab, ebenfalls mit dieser seltsamen Waffe ausgeführt. Opfer war ebenfalls ein Mitglied der Familie North. Die damalige Täterin sollte die junge Horizontalgewerblerin Angela sein, die glaubhaft von einem fremden Wesen sprach, das diesen Angriff durchführte. Man schenkte Angela keinen Glauben und seitdem sitzt sie seit 20 Jahren in Haft. Sid Hurst

versucht den wenigen vorhandenen Spuren zu folgen, während sich der christliche Geheimdienst HDA, die Human Defence Agency auf dem Weg macht um ins unerforschte Hinterland von St. Libra zu reisen, um dort nach dem mysteriösen Fremden und seiner / seinen Waffe/n zu suchen.

Der Detektiv Sid Hurst, der die Ermittlungen leitet, ist der Held eines Handlungsstranges. Im zweiten Strang steht die Edelnutte Angela. Der Roman erzählt in einigen Rückblenden von der Vergangenheit seiner Figuren, hauptsächlich aber von der akribischen Spurensuche in Newcastle. Daneben wird ebenso ausführlich, zu ausführlich und geradezu ausschweifend, von der planetaren Expedition auf St. Libra durch die HDA berichtet. Der Nachteil dieser Erzählweise ist, dass es oft zu keiner weiteren Entwicklung der Handlung kommt, sondern nur erzählt wird. Eine ermüdende und „Ich-leg-das-Buch-weg“ Angelegenheit. Ich bin gern bereit einen Autor erzählen zu lassen, aber nicht schwafeln. Ist man endlich der Meinung, es geht weiter, weil man endlich einen Hinweis gefunden hat, entpuppt sich dieser sofort zu einem Rückschlag. Es gilt, wieder von vorn zu beginnen.

Die Auflösung des Romans erscheint mir zwar nicht unbedingt an den Haaren herbei gezogen, aber unlogisch. Der unsichtbare Killer ist zum Teil unbefriedigend. Selbst eine technische oder soziale Entwicklung, so klein sie auch sein mochte, hätte das Herz des Lesers erfreut. Allenthalben findet man Anklänge an seine anderen

Romane. Wobei ich an dieser Stelle nicht unbedingt diese alle hervorheben möchte. Zum Teil ist dies auch ganz witzig zu sehen, so dass man „ein Universum **Hamilton**“ besitzt. Seine drei offensichtlichen Lieblingsthemen Ewiges Leben bzw. Langlebigkeit, ein galaxienweites Informationsnetz und eine bestimmte Form der interstellaren Reisen fanden sich wieder.

Der Roman wäre, um ein paar hundert Seiten gekürzt, wesentlich spannender geworden. Die Spannungskurve die zuerst gut aufgebaut wurde, verlief sich zu einer eher abwärtszeigenden Gerade, ohne Tendenz zu weiterer Spannung. Das änderte sich erst wieder am Ende der Geschichte. ☺☺☺

BLOOD LINES 4. Band

Michelle Read

Originaltitel: the fiery heart (2013)

Titelbild: Birgit Gitschier

Egmont Lyx Verlag (06/2014)

410 Seiten

12,99 €

ISBN: 978-3-8025-9410-6 (TPB mit Klappbroschur)

www.egmont-lyx.de

FEURIGES HERZ

Übersetzung: Michaela Link



Richelle Meads Roman **FEURIGES HERZ** ist der vierte Teil ihrer **VAMPIRE ACADEMY** Ablegereihe **BLOODLINES**. Die Handlung setzt nah am Ende des dritten Bandes ein. Dabei soll Sydney Sage als Alchimistin den Auftrag, sich um die Sicherheit von Jill Dragomir zu kümmern. Das klingt einfacher als es ist, vor allem, weil Sydneys Abweichungen von der Alchimisten-Doktrin immer gefährlicher werden. In den Mittelpunkt rutscht Sydney Sages Schwester Zoe. Zoe Sage ist als Unterstützung der Alchimisten in Palm Springs eingetroffen und bringt damit etwas Schwung in die Reihe. Sydney hat damit Probleme, da sie selbst vor ihrer Schwester Geheimnisse verbergen muss, was ihr gar nicht leicht fällt, wodurch die Leserinnen mehr in den Bereich der Alchemistenkräfte hineingezogen werden. Zoe ist nicht nur äußerst misstrauisch, sondern auch äußerst folgsam ihrer Gruppierung gegenüber. Der Zwang der Alchimisten wirkt wie ein Fluch und Sydney mit ihrer Liebe zum Vampir Adrian muss sich vor anderen Alchimisten in

acht nehmen. Während in den letzten Bänden Sydney die Erzählerin ist, geht **Richelle** einen neuen Weg. Gleichzeitig wechselt also die Erzählweise. War man gewohnt, alles aus Sicht von Sydney zu sehen, so wechselt diesmal die Sichtweise abwechselnd mit dem Moroi Adrian.

*Leider ist die Entwicklung der Handlung vorhersehbar, was die Freude beim Lesen trübt. Ansonsten war **Richelle Mead's** Schreibstil wieder sehr flüssig und angenehm zu lesen. Zu den Charakteren lässt sich nicht viel sagen. Es sind wieder einige Bekannte aus der Vampir Akademie Reihe aufgetaucht und reagierten wie erwartet. Also keine Überraschungen. Das Ende liess sich leider erahnen. Das Buch ist abwechselnd aus Sydneys und Adrians Sicht geschildert. Manchen Autoren gelingt der ständige Wechsel nicht wirklich. Dennoch ist **Richelle Mead** dieser Drahtseilakt gut gelungen. Der Leserin ist immer klar, aus wessen Sicht gerade geschrieben wurde. Beide Sichtweisen sind interessant und durchaus eine Bereicherung für die mässig prickelnde Liebesgeschichte. ☺☺☺*

WORLD OF WARCRAFT

Christie Golden

Originaltitel: war crimes (2014)

Übersetzung: Tobias Toneguzzo und Andreas Kasprzak

Panini Verlag (05/2014)

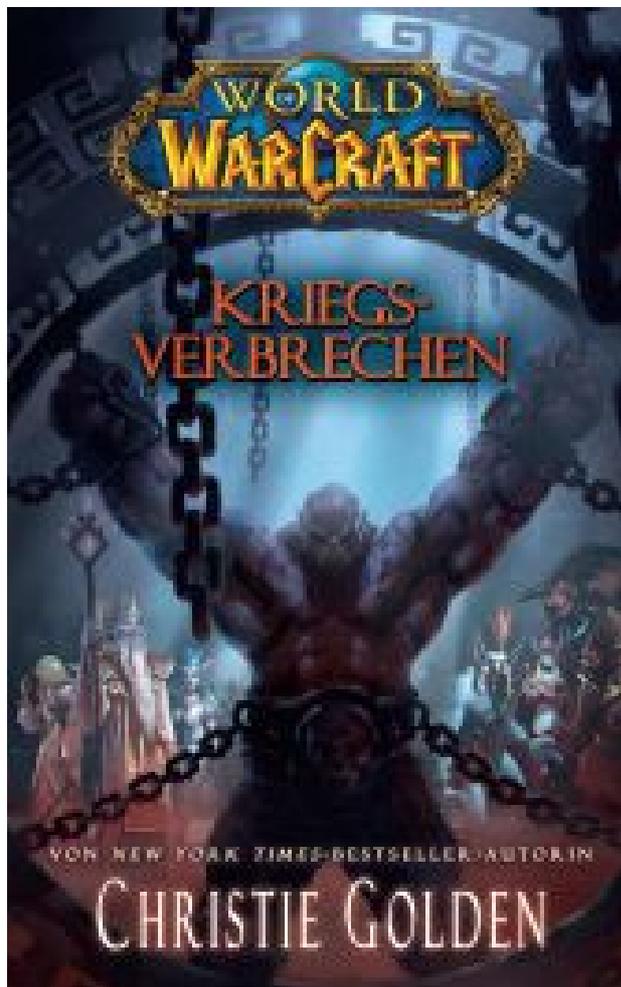
380 Seiten

19,99 €

ISBN: 978-3-8332-2858-2 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.paninicomics.de

KRIEGSVERBRECHEN



Varian Wrynn hält Thrall davon ab, Garrosh den Todesstoss zu verpassen. Stattdessen liegt der ruchlose Anführer der Horde, Garrosh Höllschrei, der grausamste Orc auf Azeroth, in Ketten und seine tyrannische Herrschaft über die Horde wurde erfolgreich beendet. Er, der Leid und Not über die Horde und die Allianzgleichermassen brachte, muss sich für seine Taten verantworten. Den Prozessbeteiligten, wie auch den Beobachtern werden die Verbrechen Garroshs Höllschreis eindrucksvoll vor Augen geführt. Ausgehend von den jüngsten dramatischen Ereignisse in Azeroth, der Belagerung Orgrimmar und weiteren Greuelthaten, wird die Geschichte aufgerollt. Aber wie heisst es doch so schön, wer ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein. Und wie immer, wenn einer gewonnen und einer verloren hat, wird dem Verlierer der Prozess gemacht. Aber dies ist nicht so einfach zu regeln, denn schnell stellt sich heraus, auch die Sieger sind nicht ohne Fehl und Tadel.

Garrosh, der der Verhandlung folgt, sieht dies ganze als einen schlecht gelungenen Witz an. Ihm werden vom einfachen Mord bis zum Völkermord, Zwangsumsiedlung von Volksgruppen, Versklavung, Entführung, Folter, und und und zur Last gelegt. Die Anklageschrift ist lang. Garrosh ist so etwas wie ein Stellvertreterangeklagter, der gleichzeitig für viele andere Büßen soll. Dem Gesetz der Pandaren soll genüge getan werden. Garrosh steht ein anständiger und fairer Prozess zu. Mit Ankläger aber auch ein Verteidiger stehen bereit, dem Prozess die nötige Gültigkeit zu geben. Es ist natürlich nicht einfach einen Verteidiger zu finden. Nach einigem hin und her finden sich zwei Personen, die die Ämter Ankläger und Verteidiger bekleiden. Es sind für den Leser Personen, die er bestimmt nicht erwartete, wenn er die vorhergehenden Bücher kannte. Auch die Bronzedrachen überraschen. Sie setzen ein Gerät ein, mit dem man in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sehen kann. (allerdings, wenn man in die Zukunft sehen kann, könnte man vorher bereits die Gegenwart ändern um die Zukunft zu ändern. Macht also wenig Sinn. Mit dem Vision der Zeit, wie das Gerät betitelt ist, kann jeder der Teilnehmer sehen und hören, was tatsächlich geschah. Er, oder Sie, ist nicht auf Berichte angewiesen, die bereits mehrfach von Mund zu Mund gingen und sich dabei veränderten. Überraschend sind in der Folge der Gerichtsverhandlung die Personen, die im Zeugenstand gerufen werden um ihre Aussagen zu bestätigen oder zu wiederholen. Zunehmende Spannungen und wachsende Differenzen bringen das Gericht in Bedrängnis. Denn je länger die Verhandlung dauert, umso mehr Geheimnisse werden ans Tageslicht gezerrt. Langsam aber sicher stellt sich heraus, dass der Kriegsverbrecher Garrosh Höllschrei nicht von anderen Kriegsverbrechern verurteilt werden kann. Wer die Roman um Garrosh sowie Gezeiten des Kriegs und/oder Vol'jin gelesen hat, wird wissen, worauf er sich einlässt. Die Handlung des Romans spielt größtenteils in der Arena des Weissen Tigers. Andererseits gibt es aber auch Bestrebungen, die darauf abzielen, Garrosh zu befreien. Einige seiner totgeglaubten Helfer und Überzeugungstäter wollen versuchen, ihren Kriegshäuptling zu befreien, bevor er am Schafott den Kopf verliert. Andere wiederum sind voll Elan dabei Mordspläne zu schmieden. Entweder um zu verhindern, dass Garrosh sich vor der Hinrichtung noch herausreden kann, oder um zu verhindern, dass er Greuelthaten aufdeckt, die die Sieger selbst begingen. So oder so, das Schicksal von Garrosh scheint besiegelt.

Christie Golden spielt mit der Geduld und der Kombinationsfreude der Leser. Sie unternimmt immer wieder in den Handlungssträngen ein paar Tricks, um die Verhandlung und Geschichten drum herum spannend zu halten. Rund um die Gerichtsverhandlung entspinnt sich eine lesenswerte Geschichte mit spannenden Intrigen und überraschenden Wendungen. Eine gelungene Erzählung, die bis zum Schluss kein Ende vorhersehbar macht. ☺☺☺☺

ASSASSIN'S CREED IV BLACK FLAG

Christie Golden **BLACKBEARD - DAS VERSCHOLLENE LOGBUCH**

Originaltitel: *blackbeard the lost journal*

Übersetzung: Andreas Kasprzak

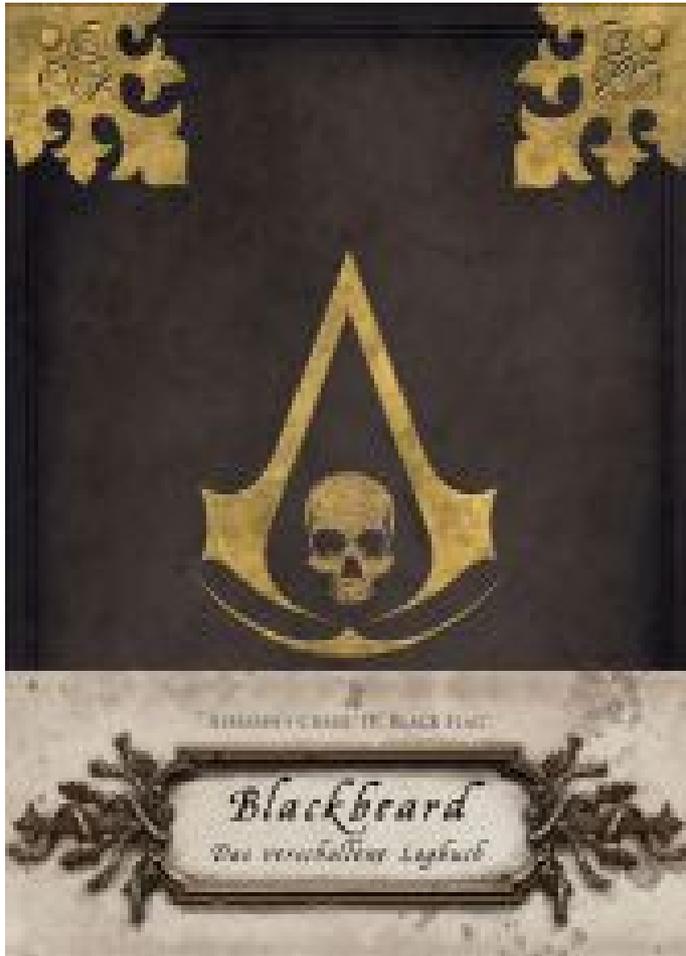
Panini Verlag (05/2014)

147 Seiten

39,99 €

ISBN: 978-3-8332-2864-3 (gebunden)

www.paninicomics.de



Edward Thatch alias Blackbeard gilt als eine der faszinierendsten Personen des Zeitalters der Piraten. Sein erfülltes Leben findet in Filmen, Büchern und Comics einen reichhaltigen Niederschlag. Es überrascht daher kaum, dass sich der legendäre Seeräuber im Assassin's-Creed Universum genauso heimisch fühlt. Gestaltet wie ein Mittelding zwischen Logbuch, Kurzgeschichtensammlung und Spielbuch finden sich in dem im Sepia-Farbtönen gehaltenen Band, Kaperbriefe, Steckbriefe, Briefe, Spiel- und Landkarten, Zeichnungen und vieles mehr. Das Buch hat fast auf jeder Seite eine gelungene Zeichnung zu bieten. Der Charakter der Strichzeichnungen wird dadurch betont, dass manches nur angedeutet wird und sich fast als Bilderbuch darbietet. Jedenfalls sind die Zeichnungen der beteiligten Zeichner gut gelungen.

Blackbeards Leben wird ausreichend gut beschrieben und auch als Edward Kenway, der Held von Assassin's Creed 4, kommt gut er dabei weg. Dennoch sollte man nicht vergessen, dies ist das Leben eines Piraten und Blackbeard steht im Mittelpunkt. Wer mehr von den anderen Figuren aus dem Assassin's-Creed Universum erwartet, wird sicherlich enttäuscht sein. Wer sich hingegen dem Thema Piraten, selbst nach dem FLUCH DER KARIBIK, noch unbefangenen nähern kann, wird seinen Spass daran finden. Das Leben auf See wird gut beschrieben, Blackbeards wildes Leben hingegen bezieht sich meist nur auf ihn und seine Persönlichkeit, weniger auf seine blutigen und grausamen Raubzüge.

Das verschollene Logbuch ist Band für Sammler und Liebhaber der Reihe Assassins Creed und Fans von Piraten. Die Hintergründe beziehen sich dementsprechend auf die Welt Blackbeards in Bezug auf die Welt von Assassins Creed. Die gute Aufmachung macht aus dem Buch ein Sammlerstück. ☺☺☺

Lara Adrian

KRIEGERIN DER SCHATTEN

Originaltitel: Crave the night (08/2014)

Übersetzung: Katrin Kremmler und Lisa Kuppler

Titelbild: Birgit Gitschier

Egmont Lyx Verlag (06/2014)

373 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-8025-8905-8 (TB mit Klappbroschur)

www.egmont-lyx.de



Behütet aufgewachsen in einem Dunklen Hafen in Boston, schien die kühle Blondine Jordana Gates ihren weiteren Lebensweg klar vorgezeichnet. Doch als Stammeskrieger Nathan auf sie trifft und sie einen leidenschaftlichen Kuss austauschen, scheint es um die fünfundzwanzigjährige, wunderschöne Jungfrau Jordana, eine Stammesgefährtin, geschehen. Herangezogen als Killer in einer dunklen Ära der Stammesvampire zu kämpfen, wuchs Nathan in einer lebensfeindlichen Zeit auf. Er wurde zu einem eiskalten Krieger, eine tödliche Waffe gegen die Feinde, die sie immer noch bedrohen. Nathan verbrachte die ersten zwölf Jahre seines Lebens in Dragos Folterkammer. Nach seiner Befreiung wurde er im Orden aufgezogen, konnte aber seine brutale Kindheit nicht ganz vergessen. Die Folterungen die er in seiner Kindheit erleiden musste, hängen heute noch über ihm, wie ein Damoklesschwert.

Jetzt ist er ein leidenschaftsloser Killer, der alle seine Gefühle unterdrückt. Nur so kann er als knallharter und todbringender Kämpfer für den Orden der Vampire bestehen. Gab es zuerst mit Dragos einen unsympathischen Gegenspieler des Vampir-Ordens, doch mit den neuen Gegnern scheint es noch grimmiger zuzugehen. Atlantis wird neu erschaffen und mit den Atlantiden eine neue Art Gegner die eine neue Bedrohung darstellen.

Die Handlung um den Jäger Nathan und die teils naive Jordana beherrscht die Handlung des zwölften Romans dieser Reihe. Ganz allein auf Nathan und Jordana ausgerichtet, wird die Geschichte langatmig und langweilig. Nachdem ich eine Zeitlang ausgesetzt hatte mit dieser Romanreihe, fand ich mich schnell wieder in der Handlung wieder, weil sich im grossen Handlungsbogen kaum etwas getan hat. Positiv ist die Wandlung der Geschichte als die Autorin Hintergrundinfos zu Jordana und den Atlantiden enthüllt. Das reicht mir jedoch nicht um der Reihe weiterhin folgen zu wollen.

CRAVE THE NIGHT, so der Originaltitel, der erst im August im Original erscheinen wird, hat mit dem deutschen Titel KRIEGERIN DER SCHATTEN nichts gemein. Er trifft überhaupt nicht auf Jungfrau Jordana zu, da sie weder eine Kriegerin ist noch in irgendwelchen Schatten lebt oder gar kämpft. ☺☺☺

GREATCOATS 1. Band

Sebastien de Castell

Originaltitel: traitor's blade (2014)

Titelbild: bürosüd

Piper Verlag (06/2014)

ISBN: 978-3-492-70312-5 (TPB mit Klappbroschur)

www.piper-fantasy.de

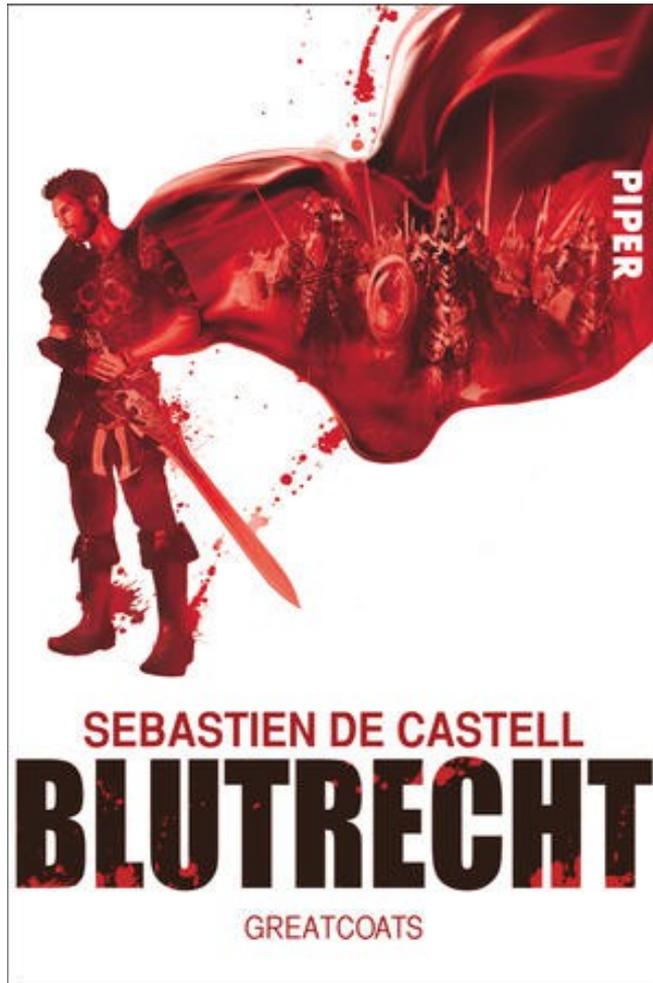
www.piper.de

BLUTRECHT

Übersetzung: Andreas Decker

443 Seiten

16,99 €



Falcio ist der Anführer der Greatcoats. In der Kunst des Kampfes ebenso geschult wie im Gesetz des Reiches Tristia, ziehen die Greatcoats als reisende Gesetzeshüter durchs Land, um Gerechtigkeit zu bringen und das Wort des Königs zu verbreiten. Sie sind Helden. Oder vielmehr waren sie es, bis sie tatenlos zusahen, wie die dunklen Herzöge von Tristia das Königreich übernahmen und den Kopf des Königs auf einen Pfahl spießten. Nun bewegt sich Tristia am Rande des Untergangs, und die Barbaren an den Grenzen warten nur darauf, ins Land einzufallen. Die Herzöge regieren mit Willkür und Chaos, und die Greatcoats sind weit verstreut, gebrandmarkt als Verräter, Diebe und Mörder. Ihren legendären Uniformen sind nur noch Fetzen, die an eine ruhmreiche Vergangenheit erinnern. Alles, was ihnen geblieben ist, ist ein letztes Versprechen, dass sie ihrem getöteten König gaben. Das Versprechen, eine letzte Mission zu erfüllen. Doch wenn sie damit Erfolg

haben wollen, müssen sie sich wieder vereinen – oder miterleben, wie die Welt um sie herum in Feuer untergeht ... (Klappentext)

Die Geschichte spielt im mittelalterlich anmutenden Land Tristia. König Paenis hatte eine Art Polizei, die ihren Namen von ihrer Kleidung herleiten. Bei einem Greatcoat handelt es sich um einen schweren Ledermantel, der zur Abwehr von Hieben und Stichen mit Einlegeplättchen verstärkt ist. Zudem ist er sehr günstig geschnitten und verfügt über sehr viele Taschen. An diese Männer, die ähnlich wie Musketiere pflichtbewusst, ehrenhaft und loyal handeln, konnte sich jeder im Land wenden, wenn es darum ging, Recht im Namen des Königs zu sprechen.

Bevor der König starb, liess er die Männer kommen, versorgte jeden mit einem Auftrag und entliess sie wieder an ihre Arbeit. Mit dem Tod des Königs rissen die Herzöge die Macht an sich. Da es keinen legitimen Nachfolger in direkter Blutlinie

gibt, schalten und walten die Herzöge nach ihrem Gutdünken. Die erste Tat war jedoch, die Gemeinschaft der Greatcoats aufzulösen. Somit konnte niemand mehr auf Recht durch den König pochen.

Im Mittelpunkt steht Falcio val Mond, der gemeinsam mit Kest, dem besten Fechter der Greatcoats und Brasti, einem sehr guten Bogenschützen unterwegs ist. Falcio ist flink im Denken und ebenso flink mit seinem Degen. Brasti ist der Meister des Bogens und auch Kesten hat seine Stärken mit dem Degen. Die drei schlagen sich mit Gelegenheitsjobs durch, halten sich aber ansonsten an die Vorgaben und Prinzipien des verstorbenen Königs. Die drei gehen mit ihrem lockeren Umgangston sehr freundschaftlich miteinander um. Die Dialoge zwischen ihnen sind witzig, ironisch, sarkastisch und das hat die Handlung sehr gelockert. Es gilt, den Auftrag des verstorbenen Königs auszuführen, der da heisst, nach den Edelsteinen, Charoiten genannt, zu suchen. Nur ist nicht ganz klar, wieviele Edelsteine oder ob die Edelsteine selbst gemeint sind oder ist es eine Umschreibung für etwas anders.

Ihr neuester Auftrag endet völlig anders als erwartet, denn Lord Tremondi, den sich beschützen sollten, wird getötet und Falcio, Kest und Brasti befinden sich auf der Flucht, da sie als Mörderclique beschuldigt werden. Ihnen ist schnell klar, man will ihnen den Mord anhängen. Um nicht den Kopf für andere hinhalten zu müssen, gilt es, die Stadt zu verlassen und sich auf den Weg nach Süden zu machen. Im Süden des Landes soll Gerüchten zufolge die Charoite aufzufinden seien. Daher versuchen sich die drei Freunde einer Karawane anschliessen. Auf ihrer Flucht in den Süden werden sie in weitere Intrigen und Ränkespiele verwickelt. Die Gefahren, in die sie immer wieder geraten kosten ihnen fast das Leben.

Die Geschichte wird aus der Sicht von Falcio val Mond erzählt. Falcio erzählt aus seiner Sicht, dass er zu den Greatcoats gehört, jene perfekt ausgebildeten Frauen und Männer, die für den König als reisende Gesetzeshüter unterwegs waren. Als solche führen sie die Gesetze des Königs in dessen Namen und Auftrag aus. Über die Männer und Frauen des Königs erhält der Leser interessante Informationen. So geht es um Recht und Ordnung und welche Regeln sie selbst beachten müssen, welche Waffen sie benutzen, welche sozialen Strukturen bestehen etc.

Die Erzählung spielt in der Gegenwart von Falcio, immer wieder von Rückblicken in die Vergangenheit begleitet. Diese beziehen sich auf seine Kindheit und Jugend genauso, wie an die nahe Vergangenheit, als vor fünf Jahren König Paenis ermordet wurde. Daraus ergibt sich eine interessante, persönlich gefärbte Sicht auf die Vorkommnisse, sowie einen Eindruck, inwieweit Falcio selbst darin verwickelt war. Da den Greatcoats eine Mitschuld am Tod des Königs angelastet wird, werden sie durchaus offen verachtet und finden nur wenige Helfer, und kaum Freunde. Durch die Art der Welt, mit ihren Schwertkämpfen und Duellen ist sie oft grausam und blutig. Aber nie so, dass diese Kämpfe in Flüsse aus Blut enden.

Der erste Teil der GREATCOATS-CHRONIKEN ist eine Geschichte, die mit Herzblut und Pflichtgefühl, Spannung und vielen überraschenden Wendungen und Enthüllungen aufwartet. Die Welt kennt man nicht von Beginn an, so dass hier auch der Entdecker im Leser angesprochen wird. Und wer Fantasy nur mit dem Einsatz von Magie gleichsetzt, ist hier verkehrt. Denn es ist in der Tat eher eine mittelalterliche Welt, die durchaus mit der Zeit der Musketiere unserer Welt gleichgesetzt werden kann.

Das Titelbild ist sehr gut gelungen und sehr ansprechend. Aber auch von der Art her bekannt. ☺☺☺☺

Dmitry Glukhovsky

Originaltitel:

Titelbild: Ann-Kathrin Hahn

Wilhelm Heyne Verlag 31554 (06/2014)

ISBN: 978-3-453-31554-9 (TPB mit Klappbroschur)

www.heyne.de

FUTU.RE

Übersetzung: David Drevs

925 Seiten 16,99 €



Die Erde der Zukunft ist überbevölkert, ganze Landstriche wurden zu riesigen Hochhäusern, in denen ganze Völker zusammenleben. Das Leben ist für jeden eindeutig geregelt. Nahrung, Wasser, Energie und Lebensraum wurden jedem einzelnen zugeteilt. Jedem Einzelnen? Natürlich nicht, denn hoch oben, in den spitzen der Wolkenkratzer herrscht der Geldadel. Für sie gibt es keine Limits.

Es wurde von den Wissenschaftlern der Welt ein Virenstamm freigestellt, der es jedem Menschen ermöglicht, unsterblich zu werden. Mit dieser Möglichkeit geht jede Gesellschaft anders um. Die einen, wie Europa, sehen sich als besonders menschlich, weil jeder das Recht besitzt, unsterblich zu werden. Andere Gesellschaftsformen setzen ein Limit fest, dass nur eine bestimmte Menge der Bevölkerung unsterblich werden darf. Totalitäre Systeme verwehren diese Möglichkeit ihrer Bevölkerung. Lediglich die Elite, sprich Finanzbosse, nutzen die Unsterblichkeit nur für sich.

Im vereinten Europa kann jeder Mensch die Unsterblichkeit erhalten. Jeder ist jung und gesund. Allerdings werden Kinder in dieser Welt nicht gern gesehen, denn diese würden weiteren Zuwachs in einer überbevölkerten Welt bedeuten. Wer sich dennoch entschliesst, ein Kind in die Welt zu setzen, muss seine Unsterblichkeit aufgeben. Dies geschieht durch eine Alterungsspritze und innerhalb von einem Jahrzehnt ist das eigene Leben beendet. Die Europäer haben eine eigene Struktur aufgebaut, eine Abneigung gegen alte Menschen und Kinder wird durch die Medien anezogen.

In Panamerika, ein Zusammenschluss aus den USA, Kanada und Teilen Mittelamerikas ist nicht so liberal. Hier wird nur der unsterblich, der es sich leisten kann. Geld regiert die Welt und eine Unsterblichkeits-Lizenz ist teuer. Gleichzeitig schottete sich Panamerika durch eine hohe Mauer von Südamerika ab. Hier patrouillieren Roboter und verbrennen jeden zu Asche, der es wagt, die Mauer zu überwinden. In Russland herrscht eine machtbesessene Elite, die ihre Wurzeln wahrscheinlich in Putin und Genossen hat, die dem Volk die Unsterblichkeit

vorenthalten. Indien und Pakistan vernichteten sich, nachdem der lange schwelende Konflikt endgültig aufbrach.

Jan, Mitglied einer Sondereinheit der Unsterblichen, und selbst ein illegales Kind, lebt in dieser Welt und muss sehen, wie er durchkommt. Die Sondereinheit für die er tätig ist, sucht er andere illegale Kinder. Die illegalen Kinder werden ihren Eltern weggenommen und zum Teil werden diese wiederum ausgebildet für eine Jagd auf illegales Leben. Jan erhält einen neuen Auftrag. Sein Ziel ist es, nicht nur einen Terroristen auszuschalten, sondern auch alle anwesenden Zeugen. Hier beginnt für ihn ein neuer Lebensabschnitt, den er nicht erwartete und für den Leser der Beginn des Abenteuers. Erledigt Jan den Auftrag zur Zufriedenheit seiner Auftraggeber, kann er in seiner gesellschaftlichen, wie auch finanziellen Stellung innerhalb der Hierarchie aufsteigen. Allerdings ist Jan nicht unbedingt der gewitzte und gute Held, er hat schon mal seine Probleme, die er in Alkohol zu ertrinken sucht, immer vergessend, Probleme schwimmen oben.

***Dmitry Glukhovsky** beeindruckte mich bereits mit seinem Roman METRO 2033. Der Nachfolger lies in der Qualität nach, doch mit FUTU.RE läuft er wieder zu Hochform auf. Es ist nicht nur die drastische Beschreibung einer düsteren Welt, in der staatliche Willkür herrscht, Armut Gang und Gäbe ist und die Überbevölkerung bereits ein Normalzustand. Es ist eine Geschichte die man nicht so schnell vergisst, ein gut geschriebener, interessanter und spannender Roman, mit wirklichkeitsnahen Ideen, der nachdenklich macht, weil die sachliche Distanz den Leser dazu bringt, nicht nur Unterhaltung zu lesen. **Dmitry Glukhovsky** als russischer Autor eindeutig keine Angst kritische Fragen zu stellen, die in Russland selbst, bald schon auf einen Index landen werden. Seine Kritik, manchmal gewollt übersteuert, macht aber nicht vor den anderen Staaten und sozialen Gesellschaften halt. Selbst Europa, oder gar Deutschland mit seinen vielen tausend Obdachlosen und Hartz IV Empfängern, steht in der Kritik, die sie sich gefallen lassen muss. Sozialkritik nicht nur an Russland, findet sich allenthalben und trifft den intellektuellen Leser ins Herz. Dies trifft vor allem dann zu, wenn Jan, der Protagonist des Romans, von seiner grausamen Vorgeschichte, in einer verrohten und oberflächlichen Gesellschaft erzählt. Sein Leben im Internat, oder wie er selbst sagt, dem Kinder KZ, sind nicht dazu angetan, dem Leser ein tolles Leben vorzugaukeln. Diese Szenen seiner Kindheit sind äusserst gefühlsbetont und sicher nicht leicht zu verdauen. Der Roman zählt bei mir zur Untergruppe der Social Fiction. Keine Weltraumschlachten, keine übermächtigen Aliens etc. Ein Roman der Probleme benennt, sie in die Zukunft übertrieben extrapoliert und keine Lösung aufzeigt. Nur ein Ende der Geschichte ☺☺☺☺☺*

Ian Doescher

WILLIAM SHAKESPEARES STAR WARS

Originaltitel: William Shakepeare's Star Wars: verily a new hope
(07/2013)

Ins Deutsche übertragen: Justin Aardvark und Jürgen Zahn

Titelbild: Doogie Horner

Zeichnungen: Nicolas Delort

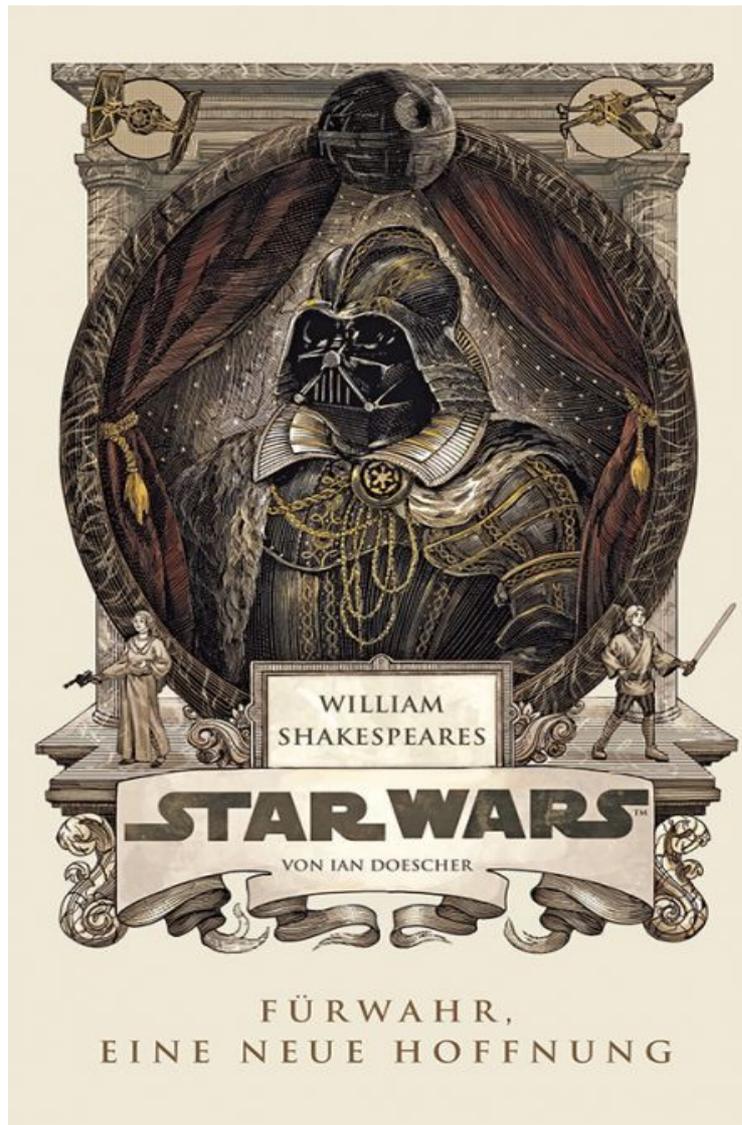
Panini Verlag (06/2014)

199 Seiten

14,99 €

ISBN: 978-3-8332-2866-7 (gebunden)

www.paninicomics.de



William Shakespeare's Star Wars ist natürlich nicht von Shakespeare geschrieben, aber in seinem Stil gehalten. Die englische Version kenne ich nun nicht, doch die deutsche Übersetzung ist ebenfalls gut und Lesenswert. Sie hebt das Science Fiction Star Wars Universum auf eine neue Ebene. Das Buch ist eine Nacherzählung von Episode IV - Eine neue Hoffnung in Versform. Durch diese Erzählform entsteht eine interessante Verbindung von Vergangenheit (Shakespeare), Gegenwart und Zukunft (Krieg der Sterne).

Aus der Sicht und dem Stil des berühmten englischen Dichters verfasste Ian Doescher die englische Version und übersetzte die Übersetzer Justin Aardvark und Jürgen Zahn ins Deutsche. Zur Handlung und den Charakteren muss man nichts mehr sagen, die Bücher, Filme, Comics, PC-Spiele etc. kennt jeder Fan, der sich für spacige Weltraumabenteuer

erwärmen kann. William Shakespeare, der *Barde aus* Stratford-upon-Avon bietet aufschlussreiche Dialoge und witzige Wortspiele. Über Shakespeare, der dieses Jahr seinen 450sten Geburtstag feiern würde, lässt sich zudem vortrefflich streiten, ob es nur ein Autor war oder gar ein Sammelpseudonym. Es lässt sich nicht leugnen, dass er das elisabethanische Zeitalter mit seinen Werken prägte und bis heute unvergessen ist. Warum also nicht auch einmal moderne Literatur in ein altes Gewand packen?

Das Ergebnis ist ein einzigartiges, humoriges Lesevergnügen, dass statt Goethe und Schiller in den Schulunterricht übernommen werden könnte. Oder sollte. Der Band hält von der ersten bis zur letzten Seite, was der Leser von Star Wars erwartet. Nur eben in epischer Breite und in Versform. Zwar bin ich persönlich nicht mit allen Reimen, Versen einverstanden, aber das ist Geschmacksache und schmälert in keiner Weise die gelungene Arbeit der beiden Übersetzer **Justin Aardvark** und **Jürgen Zahn**. ☺☺☺

EARL DUMAREST 24. Band

Edwin Charles Tubb

Originaltitel: nectar of heaven (1981)

Titelbild: Timo Kümmel

Atlantis Verlag (06/2014)

ISBN: 978-3-86402-177-0

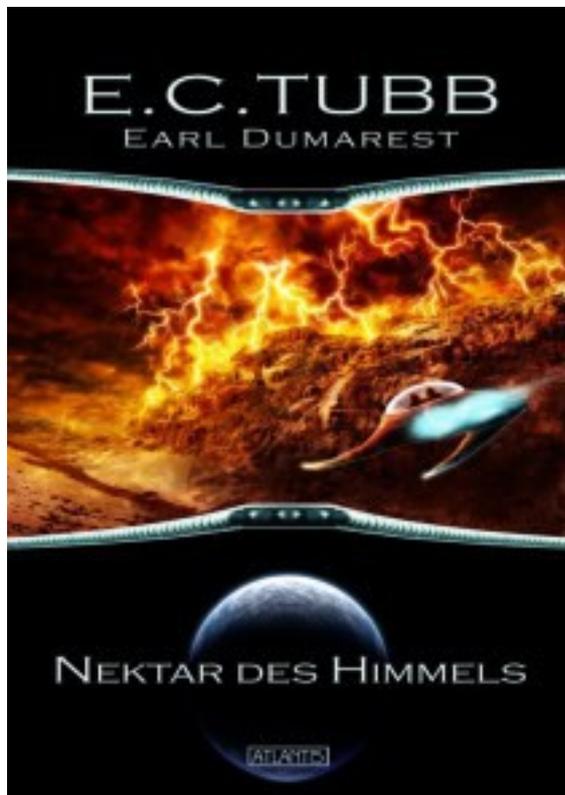
www.atlantis-verlag.de

NEKTAR DES HIMMELS

Übersetzung: Ben Sonntag

177 Seiten

13,90 €



Edwin Charles Tubb schrieb unter seinem richtigen Namen und rund fünfzig verschiedenen Pseudonymen, darunter **E. C. Tubb** Science Fiction, Fantasy, Western und anderes mehr. Von seinen etwa 150 Romanen und genausovielen Kurzgeschichten wurden nur wenige ins Deutsche übertragen. Darunter fällt wohl die für Phantasten interessanteste Werkfolge um den Science Fiction Helden Earl Dumarest. Etliche der Romane erscheinen in Deutschland in der Heftserie **TERRA NOVA** und **TERRA ASTRA**, jedoch nie vollständig und ebensowenig in der richtigen Reihenfolge. Seit einem Jahr erscheint Earl Dumarest im Atlantis Verlag von **Guido Latz** eine Auferstehung. Nach dem ersten Band **PLANET DER STÜRME** geht es mit Band 24 der Reihe weiter. Unter **NEKTAR DES HIMMELS** ist dieser als deutsche Erstveröffentlichung erschienen. Der Druck erscheint als Hardcover-Roman mit einem

freundlichen Lesebändchen.

Dumarest befindet sich wieder einmal auf einem fremden Planeten und muss sich mit harter Muskelarbeit verdingen um Geld für sein täglich Brot zu verdienen. Aber er bleibt nicht lange auf dem Planeten, der dem Winter zusteuert. Unverständlich, dass der ganze Planet im Winter versinkt. Dafür geht er nach Sacaweena wo ihn eine neue Aufgabe erwartet. Earl macht sich auf die Suche nach der seltenen Substanz Ardeel, die als Nektar des Himmels bezeichnet wird. Aber es ist nicht wirklich die Droge, sondern der Planet selbst. Es soll die alte Erde sein.

1976 veröffentlichte **Edwin Charles Tubb** den ersten Earl Dumarest-Roman und sollte nun 18 Jahre lang immer wieder daran weiterschreiben. Es war der Beginn einer galaktischen Odyssee, der als kleines Kind von der sagenhaften Erde floh und

nach vielen Jahren der Reisen und Abenteuer auf der Suche nach ihr ist. Doch anscheinend hat man die Erde vergessen und neben ihm sind es nur wenige, die von ihr hörten oder gar sie ebenfalls suchen.

E. C. Tubb, Gründungsmitglied der der British Science Fiction Association lieferte mit den Earl Dumarest-Romanen interessante und schnell zu lesende Unterhaltung aus der Zukunft der Galaxis. Die Zukunft der Erde können wir nicht erwähnen, denn die wird von Earl ja gesucht. ☺☺☺

WORLD OF WARCRAFT

Richard A. Knaak

DER UNTERGANG DER ASPEKTE

Originaltitel: dawn of the aspects (2014)

Übersetzung: Tobias Toneguzzo und Andreas Kasprzak

Titelbild: Glenn Rane

Panini Verlag (07.04. 2014)

394 Seiten

19,99 €

ISBN 978-3-8332-2884-4 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.paninicomics.de



*Vorangestellt sei, das vorliegende Buch wurde in den Vereinigten Staaten zuerst als eine lose Sammlung von e-books herausgegeben. Dadurch ergeben sich eine grosse Anzahl von Zeitsprüngen, die in der Buchausgabe nur unzureichend zusammen-geführt werden. Wer also einen Roman, ähnlich von **Christie Goldens KRIEGS-VERBRECHER**, der im gleichen Universum spielt erwartet, sieht sich hier ein wenig getäuscht. Auch eine Kurzgeschichtensammlung ist es nicht, es sei denn man bezieht mit ein, dass sie aufeinander aufbauen und die Sprünge gewollt sind. Wie auch immer, es ist dennoch ein interessantes Buch, wenn auch mit einigen Abstrichen.*

Richard A. Knaak spielt seine Stärken in diesem Buch gut aus. Ihm gelingt es, die Drachen als fremde Wesen darzustellen und nicht zu vermenschlichen. Und so endet es. Das Zeitalter der Drachen ist vorüber. Einst waren sie die mächtigsten

Geschöpfe der Welt und beherrschten zeitalterlang alles und jeden. Trotzdem gab es noch jemanden, der ein Auge auf die Machenschaften der Drachen warf. Das waren die Aspekte, Azeroths uralte Wächter. Aber auch ihre Zeit ist abgelaufen.

Kalec, der jüngste der ehemaligen Drachenaspekte, leidet sehr unter dem Umstand eine neue Bestimmung zu finden. Seine Kräfte sind verschwindend gering, seitdem die Aspekte ihrer unermesslichen Kräfte verloren. Sie sind praktisch nicht mehr in der Lage etwas grosses zu bewirken.

Im Mittelpunkt der Erzählung steht nun Kalec, der Magiebewahrer. Unterwegs in der Eiswüste der Drachenöde findet er das riesenhafte Skelett des grössten je

lebenden Protodracen. Von seinen Artgenossen wurde das Skelett als Drachenvater verehrt. In den Knochen findet er zufällig ein altes Artefakt. Wie das Artefakt zwischen die uralten Knochen kommt, ist nicht geklärt. Die Auswirkungen hingegen sind sehr schnell deutlich und für Kalec überraschend. Er wird durch Zeit und Raum in den Körper des Protodracen Malygos versetzt. Es ist die Zeit, die Epoche der ursprünglichen fünf Aspekte, in der die sogenannten Protodracen nicht nur den Himmel beherrschten. Dabei erlebt er, wie Galakrond der Untergang seiner eigenen Artgenossen wird.

*Der Handlungsablauf ist recht komplex und vielschichtig. Die Vergangenheit wird aus der Sicht Kalec im Körper des Drachen Malygos berichtet. Hier wäre es angeraten gewesen, aus der Sicht des Drachen selbst zu berichten und nicht über ihn. Die Gegenwart Kalecs aus seiner Sicht ist natürlich unbestritten. **Richard A. Knaak** gelingt es sehr gut, die Wildheit und Fremdheit der Drachen darzustellen, sie sind nicht vermenschlicht. Der 53jährige **Richard Knaak** war ursprünglich als Chemiestudent an der Universität von Illinois in Champaign-Urbana eingeschrieben bevor er dort Rhetorik studierte und seinen Bachelor-Titel erwarb. Seine ersten Werke wurden ab 1987 publiziert. In der Hauptsache Romane zu WELT DER DRACHENLANZE, WIZARD UND DIABLO. Seine Erfolge als Autor gaben ihm Recht, als er seinen Job wechselte und nun hauptberuflich schriftstellt.*

Im gelingt es gut den Leser in seinem Sessel abzuholen und ihn in eine unterhaltsam-spannende Welt voller Fremdartigkeit und Faszination zu entführen. Vor allem, wenn es um die Aspekte und Teile ihrer Vergangenheit geht. Die fünf Aspekte Alexstrasza, Ysera, Malygos, Neltharion und Nozdormu stehen am Beginn ihrer Verantwortung. In der Gegenwart von Kalec jedoch am Ende. Es ist eine Geschichte von Beginn bis Untergang der Aspekte und ein Teilabschluss in der Welt von WOW. ☺☺☺

Jugendliteratur

Petra Hartmann

DARTHULA - TOCHTER DER NEBEL

Titelbild: Miguel Worms

Saphir im Stahl Verlag (10.06.2014) 126 Seiten

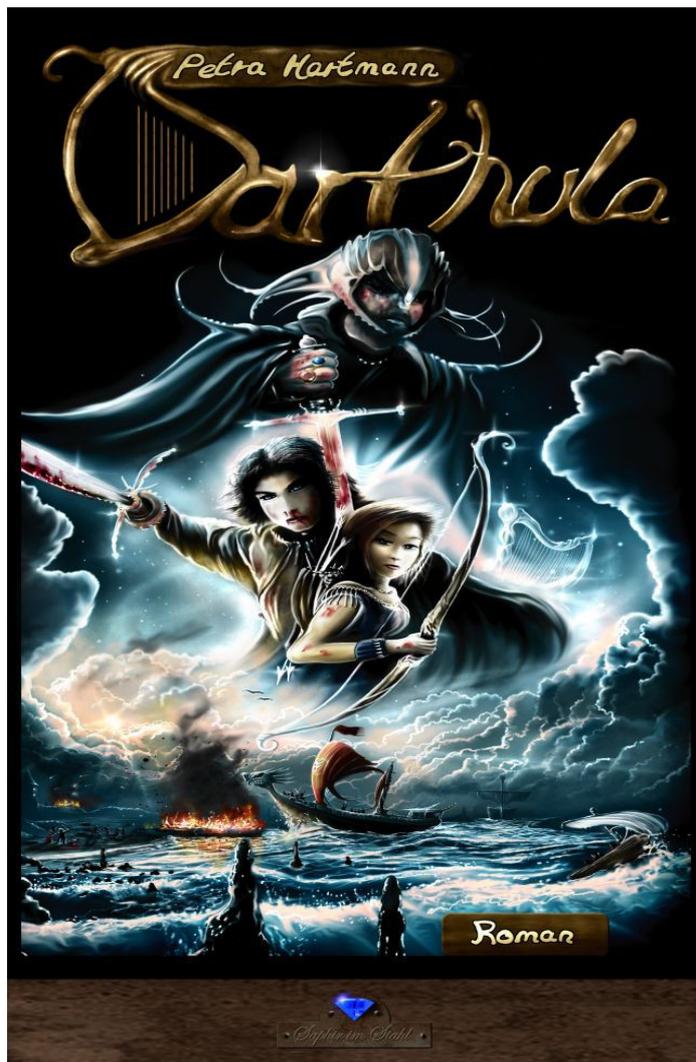
9,95 €

ISBN: 978-3-943948-25-7 (TB)

www.saphir-im-stahl.de

Die Preisträgerin des Deutschen Phantastik Preises hat ihr Buch DARTHULA im Verlag Saphir im Stahl neu herausbringen können. Nachdem es eine Zeitlang vergriffen war, da der Arcanum Verlag seine Pforten schloss, ist es mit neuem Titelbild erhältlich. In Ihrem Jugendbuch greift sie auf die Literatur von **James Macpherson** zurück. Der Dichter des 18ten Jahrhunderts hatte es ihr mit seinen Gedichten und Epen angetan. So entstand, aus einem Gedicht heraus diese Fantasyerzählung. Neben der Geschichte um Darthula, der schönsten Prinzessin Erins, wurde im Anhang das Original veröffentlicht. Damit ist das Buch nicht nur ein Jugend-Fantasy-Roman, sondern auch ein kleiner Teil Kulturgut, dass nicht in Vergessenheit gerät.

Zum Inhalt:



Die Nebellande sind ein wildes Land, in dessen Mittelpunkt die Burg Selama direkt am Meer liegt. Man lebt frei und sorglos und so begegnet man Darthula, die Prinzessin aus Erin im Wald auf der Jagd. Die Tochter des Königs Kolla ist mit ihrem Bruder Truthil unterwegs. Sie erlegt einen grossen Hirsch für ein Fest, das der König für die Freunde der Nachbarländer gibt. Ein friedliches Leben, wäre da nicht König Cairbar, der um Darthulas Hand anhält. Aber Darthula hat sich bereits nach einem anderen Galan umgesehen. Nathos scheint auch an ihr Gefallen zu finden. Der machthungrige König Caibar wird von Darthula zurückgewiesen, was ihm sauer aufstösst. Er will unbedingt die junge Prinzessin als Frau. Tod und Verderben bringt er über das Land und die befreundeten Königreiche.

Petra Hartmann gelingt es, einen atmosphärisch dichten Fantasy-Kurzroman zu erzählen. So ist der Leser direkt dabei,

schaut Darthula bei der Jagd über die Schulter, feiert im Schloss mit und muss doch mit ihr leiden.

Petra Hartmann ist eine engagierte Kinder- und Jugendbuchautorin. Eines ihrer interessantesten Bücher ist wohl ihr Roman DARTHULA. Alle jungen Leser, die noch nach einer spannenden Urlaubslektüre suchen, egal ob für den Strand oder die Ferien zuhause, sollten sich DARTHULA mal ansehen. ☺☺☺

Nachdem ich in einem der letzten Bücherbriefe schon NESTIS UND DIE VERSCHWUNDENE SEEPOCKE von **Petra Hartmann** rezensiert hatte freute ich mich schon auf ihr neues Buch DARTHULA. Das Titelbild von **Miguel Worms** ist mehr als gelungen und die 123 Seiten versprechen einen kurzweiligen Lesespaß. **Petra Hartmann** trägt die Idee zu dem ossianischen Roman schon seit 1996 mit sich herum und hat im Verlag Saphir im Stahl nun endlich ein neues Zuhause für ihr Werk gefunden. Eigentlich bin ich ja kein so großer Fan von Fantasy-Literatur, aber so langsam lese ich mich in das Thema immer mehr ein und finde Gefallen daran. DARTHULA handelt von einer tapferen Prinzessin im Lande Selema, die dort glücklich und zufrieden mit ihrem Volk lebt. Bis eines Tages ein König aus dem Nachbarland beschließt, dass sie seine Braut werden soll. Das allerdings verweigert

Darthula ihm. Es kommt zum Krieg zwischen den Inseln und Darthula kämpft um ihr Leben, beschützt von ihrer heimlichen Liebe Nathos.

Die Geschichte lässt sich gut an einem Abend lesen und gewinnt mit jeder Seite an Spannung, Es wird gekämpft und gehofft, gelitten und getrauert und ich fieberte gespannt dem Ende entgegen. **Petra Hartmann** schreibt sehr fantasievoll und ausführlich, wodurch es mir leicht fiel, der Story zu folgen. Gut gefallen haben mir auch die schönen Fantasienamen der Figuren und der Länder.

Petra ist hier ein guter Roman gelungen und sie zeigt ihre Vielseitigkeit als Autorin. Als Lesealter wird hier, anders als bei Nestis, eher die Jugend angesprochen. ☺☺☺

Susanne Giesecke

RHO AGENDA 1. Band

Richard Phillips

DAS ZWEITE SCHIFF

Originaltitel: the second ship (2006)

Übersetzung: Birgit Reiß-Bohusch

Titelbild: animagic

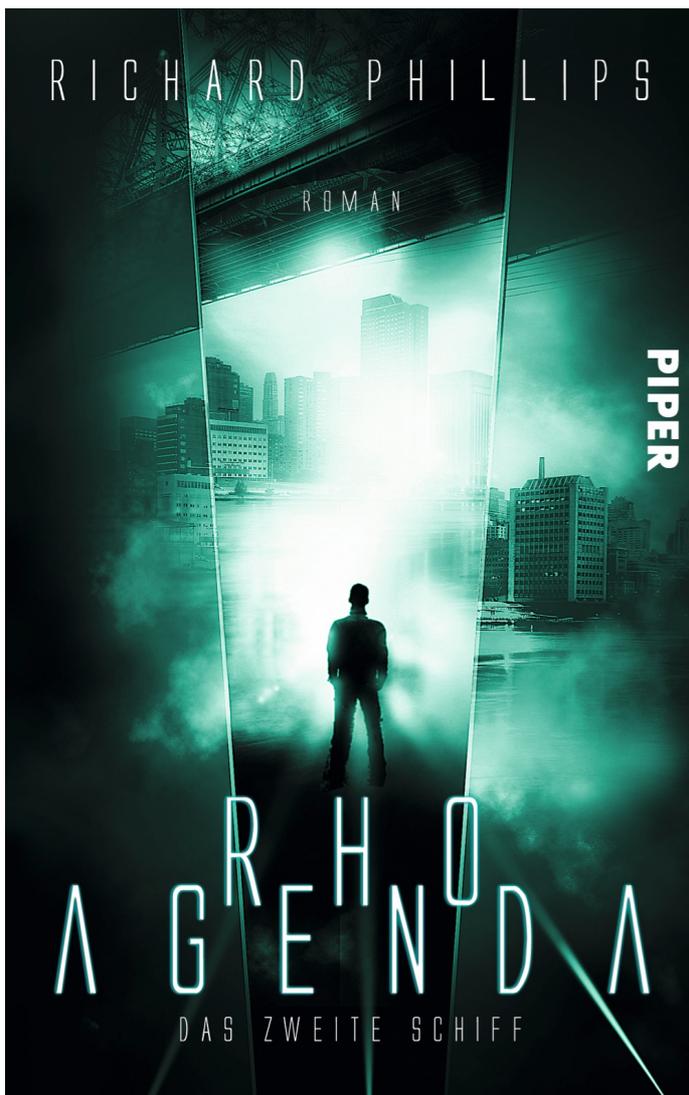
Piper Verlag (07/2014)

428 Seiten

12,99 €

ISBN: 978-3-492-26991-9 (TPB)

www.piper-fantasy.de



Im Mittelpunkt der neuen Reihe steht ein Raumschiff. Alte Berichte aufgreifend, dass 1948 in New Mexico ein Raumschiff abgestürzt ist, geht der Autor von der Annahme aus, dass es erstens wahr, zweitens das Raumschiff nicht ganz zerstört und eine Forschungsgruppe Jahrzehnte lang tätig ist. Jahrzehnte ergründeten die Forscher die fremde, fast unbegreifliche Technologie. Jetzt gibt die Regierung ihren Fund nicht nur zu, sondern tritt an die Öffentlichkeit um eine sensationelle Entdeckung bekannt zu geben. Den Forschern ist es endlich gelungen, die Kalte Fusion, eine Technologie ohne tödliche Strahlung, die die Erbauer des Raumschiffes perfektionierten, zu enträtseln und anzuwenden.

An dieser Stelle kommt nun ein zweites Raumschiff ins Spiel. Die Idee um das zweite Schiff ist interessant und spannend, der Ansatz ist gut. Als Heather und ihre Schulkameraden Jennifer und Mark mit ihrem Modellflugzeug spielen, stürzt dieses zufällig ab und

genauso zufällig in der Nähe des Raumschiffes. Die drei beschliessen jedoch den Fund nicht zu melden. Sie behalten das Geheimnis für sich und erkunden das Schiff. Wie neugierige Kinder nun einmal sind, probieren seine Technologie aus, die sie nicht verstehen. Dies ändert sich in dem Moment, als sie sich einen Helm aufsetzen. Dieser Helm koppelt ihr Gehirn mit dem Schiffcomputer, verstärkt die Leistungsfähigkeit der kindlichen Gedanken und so werden diese Jugendlichen Aushilfsastronauten zu kleinen Einsteins. Die drei verfügen plötzlich über Fähigkeiten, die sie nie für möglich gehalten hätten. Ihr Gehirn ist leistungsfähiger als bei einem Forschern oder gar anderen Menschen.

Und das war es erst einmal, denn dies ist der erste Teil einer mehrteiligen Reihe. Mir fehlt ein wenig das Erwachsene an dieser Erzählung. So wie es sich jetzt gibt ist es ein Jugendbuch, aber etwas langatmig. Es hätte ein paar Kürzungen nötig, um es besser lesbar zu machen. Das heisst jetzt nicht, es sei schlecht geschrieben. Die Idee mit drei Kindern und einem fremden Raumschiff ist ausbaubar und ich lasse mich gern überraschen, was es in den nächsten Bänden für Abenteuer geben wird. Für ein Jugendbuch ist aber sehr viel Technik und Wissenschaft enthalten. Leider wird das Raumschiff etwas in den Hintergrund gedrängt. Bleiben drei Freunde, die an ihrer Aufgabe wachsen. Zuerst werden sie viel Intelligenter, dann ändern sich langsam ihre Beziehungen und sozialen Strukturen. Alles in allem ein gutes Jugendbuch. ☺☺☺

Tanja Heitmann

ANIK & DAS GEHEIMNIS DES MEERES

Titelbild: Joachim Knappe

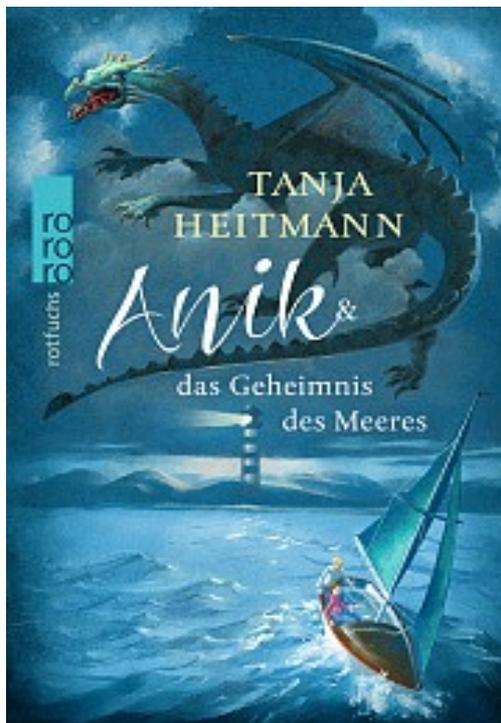
rororo rotfuchs (2014)

314 Seiten

12,99 €

ISBN: 978-3-499-21677-0 (gebunden)

www.rororo.de



Am Strand herumstromern und nach einem Schatz Ausschau halten – das hatte Anik an diesem Nachmittag im Sinn. Da hört er plötzlich ein seltsames Knacken, als wäre Glas zersprungen. Ein Blick in den Himmel lässt ihn erstarren: Die Drachen, die Herrscher der Lüfte, sind zurück! Es ist der Beginn eines großen Kampfes zwischen den Geschöpfen der Luft und denen des Meeres. Und mittendrin: Polly, ein Mädchen ohne Erinnerung, das wieder nach Hause muss. Anik macht sich gemeinsam mit ihr in einem kleinen Boot mutig auf die Reise ...

Anik ist auf seiner kleinen Insel unterwegs. Ein einsamer Leuchtturm, eine kleine Familie und ein für die Leser unbekanntes Land mit noch unbekannteren Lebewesen. Schon geht es weiter, denn Anik erzählt plötzlich vom Leben im Wasser und von den Drachen des Landes Aenigma. Und schon tauchen die Luftwesen auf, dringen in die tieferen Wasser ein, greifen die

Wasserwesen an und entführen ein weiteres Wesen. Die Flucht der Drachen gelingt, aber sie verlieren die entführte Person. Anik rettet das Bündel, dass einer der

Drachen verliert. Er glaubt erst, es sei eine Statue. Aber je länger die Statue an der Luft ist, desto mehr verliert sie an der Eigenschaft, eine Statue zu sein. Schliesslich ist sie ein lebendes Wesen, ein Mädchen. Anik traut sich nicht, mit ihr nach Hause zu gehen. Er beginnt dem Mädchen, das nichts von dieser Welt kennt, und wohl auch selbst aus einer anderen Welt stammt. Aenigma zu erklären, die Wesen der vier Elemente und ihre Abneigung zueinander und den Verlust der Magie der Welt.

Damit beginnt ein wunderbares Jugendabenteuer. Tanja Heitmann hat mit ihrem ersten Jugendbuchroman ein Buch geschaffen, das für die jugendlichen Leser viel Freiraum bietet. Nicht nur die Phantasie von Tanja Heitmann auch die der Leserinnen und Leser ist gefragt, wenn es darum geht, den Abenteuern von Anik und Polly zu folgen. ☺☺☺

EDEN & ORION

Helen Douglas

Originaltitel: after eden (2013)

Titelbild: Suse Kopp

Sauerländer Verlag (2013)

ISBN: 978-3-7373-6186-7 (gebunden)

www.fischerverlage.de

LICHTJAHRE ZU DIR

Übersetzung: Almut Werner

267 Seiten

16,99 €



Durch Zufall entdeckte ich auf dem Colonia Con das Buch LICHTJAHRE VON DIR, die bezaubernde Geschichte um Eden und Orion. Nachdem ich gleich angefangen hatte, es zu lesen, setzte ich mich ans Rheinufer und konnte es gar nicht mehr aus der Hand legen.

Als Ryan neu in der Schule von Eden auftaucht verliebt sich das Mädchen sofort in den gut aussehenden Jungen und auch er zeigt offen sein Interesse an ihr. Sie findet es zwar komisch das er keine Pizza kennt oder nicht weiß, wer Mandela war, aber das stört sie in ihrer Verliebtheit nicht weiter, bis sie durch Zufall hinter Orions Geheimnis kommt. Er kommt aus der Zukunft und benötigt Edens Hilfe, um die Erde zu retten. Mit ihrem Wissen aber bringt Eden aber nicht nur sich selbst, sondern auch die Zukunft der Menschheit in Gefahr.

LICHTJAHRE VON DIR ist eine wirklich hinreißend romantische Liebesgeschichte die nicht nur fürs Teenageralter geschrieben ist. Das

Buch ist in einer angenehm großen Schrift geschrieben und ich konnte es gemütlich an einem Wochenende lesen.

Sehr schön romantisch gestaltet ist auch das Titelbild mit seiner verschnörkelten Schrift und dem dunklen Sternenhimmel.

Ein wirklich gelungener Liebesroman von dem ich gern eine Fortsetzung lesen würde. ☺☺☺☺

Susanne Giesecke

Fan-Magazine / Magazine

Sagenhafte Zeiten 06/2013
Sagenhafte Zeiten 01/2014
Sagenhafte Zeiten 02/2014
Sagenhafte Zeiten 03/2014

Die Zeitschrift Sagenhafte Zeiten wird von der Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI herausgegeben. Das Heft erscheint mittlerweile im 16ten Jahrgang und ist immer sehr abwechslungsreich gestaltet. Das Heft erscheint alle zwei Monate und wird hauptsächlich an Abonnenten vertrieben.

Heft sechs aus dem Jahr 2013 beschäftigt sich hauptsächlich mit den Themen: Paläo-SETI-Forschung mit Zukunft, Das Piri-Reis-Kartenrätsel geht weiter, Neues vom ältesten Dorf Thüringen.

Mich persönlich interessiert vor allem Der Artikel über die Piri-Reis-Karte. **Wolfgang Siebenhaar** konnte in seinem mehrseitigen, reich bebilderten Artikel zwar nichts neues berichten, aber er war sehr lesenswert. Das gleiche gilt für den Artikel von **Peter Fiebag** über die Arbeit dieser engagierten Gemeinschaft. Natürlich darf ein Artikel von **Erich von Däniken** nicht fehlen. Seine Unmöglichen Wahrheiten, wie er den Artikel benannte, zeigt viele Bilder aus Südamerika, die ich noch nicht gesehen habe.

Heft eins aus dem Jahr 2014 beschäftigt sich mit Megalithmauern, Accessoires der Götter und Besucher aus der Spiegelwelt.

Dabei ist gerade der letztgenannte Beitrag ein sehr interessanter Artikel. Was mich verwunderte war der Handtaschenbeitrag. Da gibt es Abbildungen von geflügelten Wesen und die tragen in ihren Händen tatsächlich so etwas wie Handtaschen, Eimer oder Ähnliches.

Heft zwei aus dem Jahr 2014 trägt die Hauptartikel Pyramiden und Paläo-SETI, Aliens und Abydos.

Nun, Pyramiden gibt es in allen Teilen der Welt. So auch in Europa. Daher gibt es dazu auch einen langen Artikel. Nur leider sind die Bilder nicht eindeutig, dass man sagen könnte, diese seien Fragmente stammen von Pyramiden.

In meiner Jugend war ich ein grosser Fan von Erich von Däniken, den ich sehr bewunderte. Während einer Vortragsreise lernte ich ihn kennen und war letztes Jahr noch auf einem Vortrag in der Nähe von Aschaffenburg. Heute betrachte ich die Thematik etwas kritischer, aber immer noch wohlwollend entgegenkommend. Nicht alles, was heute geschrieben und bebildert wird, kann mich überzeugen. Aber viele Sichtweisen können überzeugend dargebracht werden. Ich bin sicher, dass es für vieles "menschliche" Erklärungen gibt und keine Götter aus dem All bemüht werden müssen. Mal ehrlich. Das Sonnensystem liegt so weit am Rand der Milchstrasse, dass es unwahrscheinlich ist, fremde Intelligenzen würden hier nach Intelligenz suchen. In der Sternendichte der Milchstrassenmitte ist es viel erfolgversprechender zu suchen.

Die vierte Zeitung, und damit die aktuellste Ausgabe die ich jetzt in den Händen halte, befasst sich mit Göttlichen Wolkenreitern, Verglasten Steinen in südfrankreich und Pyramidenrätsel auf Bali. Die erste Erzählung greift wieder einmal das Thema Hesekiel auf und viele ähnliche Abhandlungen. Damit sind wir wieder beim beliebten Thema ausserirdische Lebewesen, die die Erde besuchten. Aber nicht alles lässt sich so erklären. würden wir glauben, was die SETI-Forscher erzählen,

dann wäre die Erde quasi der Mittelpunkt einer ausserirdischen Touristenroute gewesen. Würden wir allerdings den Archäologen glauben, wäre in der irdischen Vergangenheit ein Krieger, Bauer oder ähnliches nur Beiwerk auf Bildern und Säulen, weil jede andere gefundene Person ein König, Priester oder reicher Bürger wäre. Und, obwohl es keine Unterlagen gibt erfinden sie lustige religiöse Riten. Also wer hat recht? Der zweite Bericht befasst sich mit einem Ganggrab. Sagen wir mal, man fand etwas wie einen Gang und erklärte es zu einem Grab. Ungewöhnlich sind die verglasten Steine. Das ist ein interessantes Mysterium. Lesenswert. Und auf Bali fanden sich Pyramiden. Aber, mal ehrlich, Stufenpyramiden gibt es überall auf der Welt und keiner sagt uns, dass es ausserirdische waren, die die Ideengeber waren.

COLONIA CON 21

Herausgeber: Ralf Zimmermann und Achim Mehnert

Titelbild: Dieter Bohn

Selbstverlag (2014)

100 Seiten

12 €

Der Colonia Con ist immer wieder ein grosses Ereignis in Köln, wenn es darum geht, den Phantastikfan, insbesondere dem SF-Fan eine Heimat zu geben. In Köln wurde am altbekannten Ort Anfang Juni ein neues Treffen anberaumt. Neben der Mitgliederversammlung der Perry Rhodan Fan Zentrale fanden sich nicht nur diese Mitglieder als Besucher, sondern auch jede Menge anderer Fans. In der Contüte, dem Willkommensgeschenk zu einem Eintritt, der mir doch zu hoch erschien, fand sich das Colonia Con Buch. Dieses Buch bietet neben Zeichnungen, die mich an alte Fan-Magazin-Zeiten erinnern auch Kurzgeschichten, Artikel und Interviews. Zum letzten Mal mit **Ralf Zimmermann** und **Achim Mehnert** als Veranstalter und deren Team werden demnächst **Bernd Robker** und **Daniel von Euw** die Veranstaltung übernehmen. Das Buch selbst ist eine sehr schöne Zugabe, sorgt aber dafür, dass der Eintrittspreis höher wurde und im Jugendpark gerade die Jugend nicht ansprechen konnte.

Krimi / Thriller

Thomas Nommensen

EIN DUNKLER SOMMER

Titelbild: any.way

rororo 23442 (06/2014)

412 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-499-23442-2 (TB)

www.rororo.de

Thomas Nommensen, in Schleswig-Holstein geboren, zog vor dem Fall der Mauer nach Berlin und arbeitete dort als Musiker, Toningenieur, Dozent und Software Entwickler. Seine Kurzkrimis und -thriller erschienen in zahlreichen Anthologien und wurden mit dem Freiburger Krimipreis, dem Agatha-Christie-Krimipreis und dem 1. Deutschen E-Book-Preis ausgezeichnet. Mit seiner Frau lebt er vor den Toren Berlins im brandenburgischen Panketal.

Ein kleines Mädchen. Entführt. Tot.

Ein Familienvater. Verdächtigt. Verurteilt.

Zehn Jahre später ...



Es ist Hochsommer, als die neunjährige Ulrike entführt wird – und in ihrem Gefängnis umkommt. Schnell findet sich ein Verdächtiger: Zeugen wollen Jens Brückner mit dem Mädchen gesehen haben. Bis zuletzt beteuert er seine Unschuld. Vergeblich.

Zehn Jahre später wird Brückner aus der Haft entlassen. Er hat alles verloren: Arbeit, Freunde, Familie. Kurz darauf wird der Hauptbelastungszeuge von damals ermordet. Anonyme Drohbriefe kursieren und Brückner ist plötzlich spurlos verschwunden.

Ein Racheakt? Zu naheliegend, findet der ermittelnde Kommissar Arne Larsen. Und auch sein Vorgänger Gregor Harms, der sich noch immer die Schuld am Tod des Mädchens gibt, zweifelt inzwischen, ob er vor zehn Jahren den Richtigen hinter Gitter gebracht hat.

Als schwere Unwetter Norddeutschland heimsuchen und wieder ein Kind verschwindet, scheinen sich die Ereignisse von damals auf

unheilvolle Weise zu wiederholen. Doch diesmal vermag niemand zu sagen: Wer ist Opfer und wer Täter?

Der Auftakt zur Reihe um den jungen, hochsensiblen und eigenwilligen Hauptkommissar Arne Larsen. (Verlagstext)

Vor zehn Jahren kam der verurteilte Mörder Jens Brückner ins Gefängnis als Mörder der kleinen Ulrike, und trotzdem immer auf unschuldig plädierte. Er soll die neunjährige Ulrike entführt haben, die später in ihrem engen Gefängnis starb. Jetzt hat Jens Brückner seine Zeit abgesehen und wird aus dem Gefängnis freigelassen. Jens Brückner hat alles verloren, seine Familie, seine Freunde und nur seine Mutter steht noch zu ihm.

Er will seine Unschuld beweisen und macht sich auf die Suche nach dem wahren Schuldigen. Kurz darauf stirbt grausam zugerichtet der Zeuge, der seine Aussage zu seinen Lasten geändert hatte. Man vermutet sofort, dass Jens dafür verantwortlich ist. Doch Jens Brückner ist nicht auffindbar und kurz darauf verschwindet ein weiteres Kind. Die Vorfälle der beiden Entführungen gleichen sich. Hauptkommissar Arne Larsen und sein Team beginnen zu ermitteln. Gregor Harms, Hauptkommissar im Ruhestand, der vor 10 Jahren die Ermittlungen leitete beginnt ebenfalls mit seinen Ermittlungen, da er inzwischen gar nicht mehr sicher ist, dass Jens Brückner der wahre Schuldige ist.

Der Roman EIN DUNKLER SOMMER beginnt mit einer schier aussichtslosen Situation. Das betroffene Mädchen ahnt die Gefahr, in der sie sich befindet. Äusserst beklemmend, düster, wird der unterirdische, einsame Ort beschrieben. Die Angst beherrscht die Atmosphäre. Aber eine Frage beherrscht die Leser. Wer hat das Mädchen auf dem Gewissen? Bereits der Prolog nimmt den Leser gefangen. Die letzten Minuten im Leben eines kleinen Mädchens sind äusserst packend dargestellt. Danach wird es ein wenig undurchsichtig, da die vielen Personen, beginnend mit Harms und Brückner, den beiden Polizisten, die Handlung und vielen Wechsel etwas unübersichtlich machen.

Gregor Harms, der Expolizist mit seinen Erinnerungslücken und der Angst vor beginnender Demenz, sorgt für einige verstörende Szenen. Hauptkommissar Arne Larsen lässt sich mehr vom Gefühl als von seiner Ausbildung leiten. Arne Larsen arbeitete vor Jahren nicht sehr effektiv mit Gregor Harms zusammen. Aus diesem Grund wurden beide in unterschiedliche Abteilungen gesteckt. Nach dem Ausscheiden von Gregor Harms aus dem Polizeidienst übernahm Arne Larsen dessen Posten. Sein neuer Partner ist Frank Kuhlmann, aber auch diese Zusammenarbeit gestaltet sich nicht einfach.

*Mit der Wahl der Handlungsorte gelingt es **Thomas Nommensen** den Leser immer wieder in neue Spannung zu versetzen. Man spürt, dass in diesem Krimi viel Engagement steckt. Der ungewöhnliche Aufbau unterscheidet ihn von anderen seines Genres. Allerdings ist die Sprache manchmal etwas schwer und ihr fehlt der Unterhaltungswert.*

*Arne Larsen kann ich nach dem Lesen nicht richtig einschätzen, das mag mit dem nächsten Band von **Thomas Nommensen** besser geschehen. ☺☺☺*

Krischan Koch

MORDSEE-KRABBen

Titelbild: Gerhard Glück

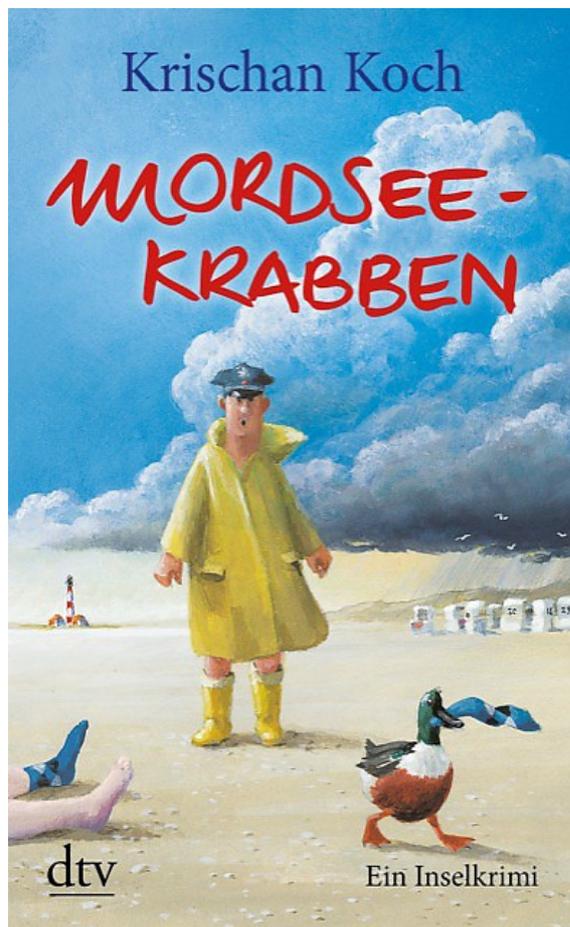
dtv 21515 (2014)

270 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-423-21515-2 (TB)

www.dtv.de



In **Krischan Kochs** neuem Roman Mordsee-Krabben steht der Dorfpolizist Thies Detlefsen aus dem nordfriesischen Örtchen Fredenbüll. Sein eher wenig aufregendes Leben als Dorfpolizist ist nicht sonderlich anstrengend. In den Ferien nehmen er und seine Familie den altbekannten Urlaubsplatz, die Insel Amrum, in Beschlag. Eine ebenso beschauliche Insel wie sein eigenes Dorf, mit der Garantie, dass nichts Aufregendes geschehen wird. Die Ehefrau des Polizisten freut sich auf ihre Schlampackung, während sich der Rest der Familie auf Amrum vergnügt. Allerdings kommt nun Detlefsens grosse Chance. Seine Zwillingstöchter finden einen toten Golfer im Bett ihres Zimmers. Der Dorfpolizist im Urlaub wittert seine Chance, in einem Mordfall zu ermitteln und auf diese Weise vielleicht eine Beförderung zu ergattern. Plötzlich ist der Tote verschwunden, noch ehe Detlefsen die Ermittlungen aufnehmen kann, und zwei weitere Leichen tauchen auf. Das ist aber noch nicht alles, denn die Leiche aus dem Kinderzimmer taucht

immer mal wieder woanders auf. Detlefsen wittert eine riesige Verschwörung.

Der Hamburger Autor **Krischan Koch** ist neben seinem Autorendasein Filmkritiker beim NDR und arbeitet Kabarett-Programme für den Hamburger Sportverein aus. Diese Programme, wie auch seine Kriminalromane entstehen auf der Insel Amrum. Damit ist sein Inselroman bestens recherchiert. Dass er den Dorfpolizisten nicht sehr ernst angelegt hat, ist dann auch seinem Kabarett geschuldet. Der Roman selbst ist spannend und humorvoll zugleich, besonders wenn seine Frau Urlaub machen und nichts von Leichen hören will. Auch die Zwillinge sorgen zwischendurch für Abwechslung, so dass der Krimi fast schon zur Humoreske wird. ☺☺☺

Stefanie Ross

DOM - STUNDE DER ABRECHNUNG

Titelbild: Guter Punkt

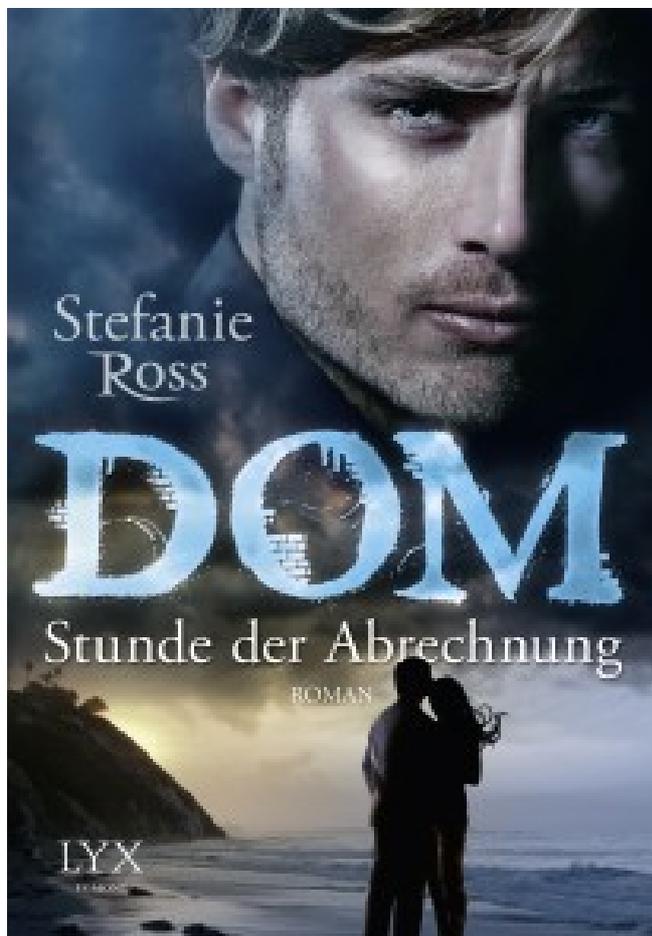
Egmont Lyx Verlag (06/2014)

492 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-8025-9371-0 (TB mit Klappbroschur)

www.egmont-lyx.de



Stefanie Ross wurde in Lübeck geboren und ist in Norddeutschland aufgewachsen. Sie hat ausgedehnte Reisen durch die USA unternommen und arbeitete bei Banken in Frankfurt und Hamburg. 2012 gab sie ihr Debüt als Autorin und veröffentlicht seither regelmäßig Thriller und Romantic Suspense.

Dom, eigentlich Dominik ist der vierte Bruder aus der DeGrasse-Familie. er steht im Mittelpunkt der Erzählung, als sein bester Freund James auf kaltblütige Art und Weise ermordet wird. Reporter Dominik DeGrasse setzt nun alles daran, die Verantwortlichen zu finden und hinter Gitter zu bringen. Nicht nur weil er Reporter ist, sondern weil es vor allem um seinen Freund James geht. Dieser war bei Recherchen auf brisante Hinweise über illegalen Waffenhandel gestossen. Darin verwickelt ist ein erfolgreicher amerikanischer Geschäftsmann namens Joshua King. James wollte eine exklusive

Enthüllungsstory über die Machenschaften schreiben. Mit dem Tod von James sind alle Beweise verschwunden. Dom will die begonnene Arbeit von James, ihm zu Ehren, zu Ende bringen. Er folgt den wenigen bekannten Hinweisen, steht aber wieder ganz am Anfang. Bei seinen verdeckten Ermittlungen, beginnend in Hamburg, trifft er die rätselhafte Samira. Die Frau übt eine ganz besondere Anziehungskraft auf ihn aus und fasziniert ihn sofort. Seine Arbeit ist gefährlich, dass weiss Dom nicht erst seit dem Mord an James. Als ein Mordanschlag auf ihn ausgeübt wird, wird ihm klar, er steckt bis zum Hals im Kreuzfeuer internationaler Waffenhändler. für die Waffenhändler ist er ein unliebsamer Zeuge, der zu tief in ihren Angelegenheiten

herumsucht. Die Schnüffeleien eines Reporters kann niemand gebrauchen. Ausser seinen Brüdern kann er niemandem mehr vertrauen. Er benötigt ihre Hilfe. Als Dom die Beschreibung von James' Mörderin erfährt, eine Frau mit langen blonden Haaren, die fliegend russisch spricht, ist es die Samira, die auf diese Beschreibung zutrifft.

*Das war der erste Roman, den ich von der Lübeckerin **Stefanie Ross** gelesen habe, sicher nicht der letzte Roman. Als Leser war ich sofort bei der Geschichte. Eine Erzählung voller Spannung, Humor und Thrill, wobei ich gern auf die "schmusigen" Stellen verzichtet hätte. die Geschichte spielt nicht nur in Deutschland, sondern geht auch rund um die Welt. Damit erhält sie ein ganz besonderes internationales Flair. Die Autorin schafft es ausgezeichnet die Fremdartigkeit anderer Länder darzustellen, ohne gleich in ein Klischee zu verfallen. Stilsicher und mit viel Elan und Humor gelingt es der **Stefanie Ross** einen unterhaltsamen und abwechslungsreichen Roman zu präsentieren.* ☺☺☺

Die bekannten Erzählungen:
Luc – Fesseln der Vergangenheit
Jay – Explosive Wahrheit
Rob – Tödliche Wildnis
Scott – Eine DeGrasse-Novelle
Dom – Stunde der Abrechnung

Barry Lancet

JAPAN TOWN

Originaltitel: japan town (2013) Übersetzung: Joannis Stefanidis

Titelbild: Büro Überland

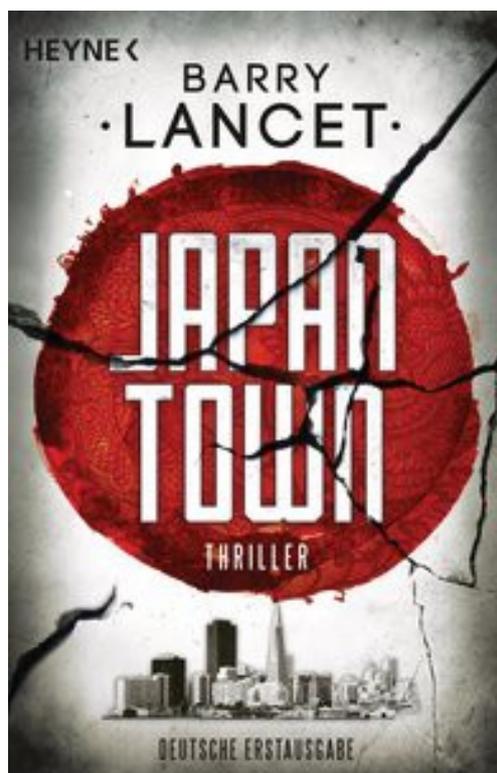
Wilhelm Heyne Verlag 43780 (07/2014)

591 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-453-43780-7 (TB)

www.heyne.de



Jim Brodie wuchs in Japan auf, weil seine amerikanischen Eltern dort beruflich zu tun hatten. Damit kennt er sich in der japanischen Kultur recht gut aus und wuchs mit der Kultur der Eltern auf. Daher lebt er von, mit und zwischen zwei Kulturen. Nach dem Tod seines Vaters übernahm er dessen Posten in der Brodie Security. Sein Vater hatte eine Ermittlungsagentur in Japan aufgebaut, die weltweit tätig ist. Jim Brodie lebt, nach seinen ersten siebzehn Jahren in Japan, inzwischen als alleinerziehender Vater der 6jährigen Tochter Jennifer in San Francisco wo er mit japanischen Antiquitäten handelt. In Japantown, einem Viertel in San Francisco, das hauptsächlich von Japanern bewohnt wird, ermorden Profis eine japanische Touristenfamilie.

Die Mordkommission bittet Brodie als Experten für die japanische Kultur, sich an den Ermittlungen zu beteiligen und vor allem mit seinem Wissen über die japanische Kultur zu unterstützen. Jim Brodie ist ein gut ausgebildeter

Kampfsportler, Intellektuell und versteht es, sich Freunde zu machen. So ist es nicht verwunderlich, wenn er „an jeder Ecke“ jemanden kennt, der ihm irgendwie verpflichtet ist. Im Lauf der Ermittlungen stoßen Polizei und Brodie auf ein spezielles japanische Schriftzeichen, das den vorliegenden Mord mit anderen Greueln in Verbindung bringt. Gleichzeitig reißt es alte Wunden auf, denn das Zeichen weist auch auf den Tod an Brodies Frau Mieko hin. Brodie, der den Tod als Unfall betrachtete, wird nun ziemlich stinkig und macht sich vehement auf die Suche nach den Tätern. Der Fall nimmt persönliche Konturen an. Zu Jims Informanten in Japan gehört ein erstklassiger Kalligraphie-Experte, der aus bereits aus dem Pinselstrich des Schriftzeichens, Kanji genannt, Rückschlüsse auf den Schreiber / Zeichner ziehen kann. Gleichzeitig ist er in der Lage aus den Kanji auf die körperliche und psychische Verfassung des Zeichners zu ziehen. Brodie, mittlerweile im Land der aufgehenden Sonne, erkennt, dass er sich mit einem mächtigen Gegner angelegt hat. Dieser gibt sich sehr viel Mühe, die im Auftrag gegebenen Morde wie Unfälle aussehen zu lassen.

Als erstes sei gesagt, dass das Titelbild sehr ansprechend ist. Ebenso der Titel, der diesmal keinen neuen deutschen, englischen oder fehlerhaften deutschen Titel erhalten hat. Das Beibehalten des Originaltitels, der sich auf die Japan Town in San Francisco bezieht, ist gelungen.

Barry Lancet lebte mehr als 20 Jahre in Japan. Dies merkt man dem Buch positiv an. Es entsteht, gerade in den Bereichen, die in Japan spielen, eine sehr eigene Stimmung, die den Leser gefangen nimmt. Mit kurzen Kapiteln hält er die Handlung schnell, macht sie sehr actionlastig und baut dennoch eine überzeugende Handlung auf. Gleichzeitig gelingt es Barry Lancet, dem Leser die japanische Kultur und Lebensweise näher zu bringen. Zu Beginn der Handlung erfährt der Leser viel über die japanische Schrift und die Bedeutung, die die Kalligraphie einnimmt. Zudem vermittelt er sehr gut, wie ein Netzwerk aus gegenseitigen Verpflichtungen entsteht, die die Japaner einhalten, um ihr Gesicht zu wahren oder andererseits die Verbundenheit mit den anderen Mitbürgern zu zeigen. Das Buch ist ein sehr guter Krimi geworden, der die Handlung in zwei verschiedenen Kulturen, mit nur einer Hauptfigur gut darstellt. Ein aufregendes Krimi-Debüt, dem man die Leidenschaft für Japan anmerkt.



Linwood Barclay

NACHTS KOMMT DER TOD

Originaltitel: a tap on the window (2013)

Übersetzung: Silvia Visintini

Titelbild: Christian Martinez Kempin

Knauer 51480 (2014)

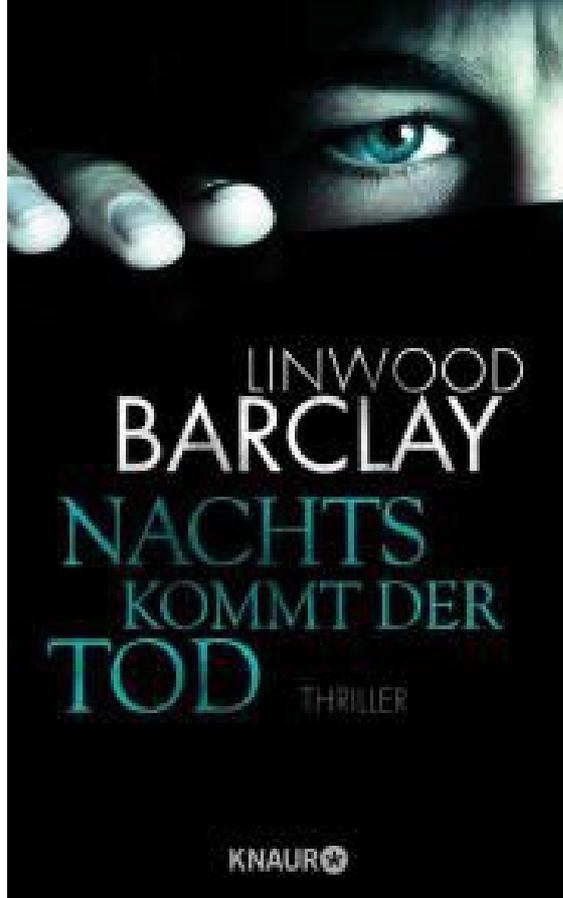
559 Seiten

14,99 €

ISBN: 978-3-426-51480-1 (PB mit Klappbroschur)

www.knauer.de

Eines Nachts klopft ein nervös wirkender Teenager, Claire, an die Windschutzscheibe des Autos von Privatermittler Cal Weaver und bittet ihn, sie nach Hause zu fahren. Cal hat erst Bedenken, aber als Claire andeutet, seinen kürzlich verstorbenen Sohn Scott zu kennen, willigt er ein. Scott ist vor ein paar Monaten im Drogenrausch tödlich verunglückt und Cal sucht fieberhaft nach Erklärungen für den Tod seines Sohnes, doch vor allem nach einem Schuldigen. So erhofft er sich von Claire ein paar interessante Details zu erfahren. Doch das Mädchen gibt nach kurzer Zeit an, auf Toilette zu müssen und als Cal vor einer Kneipe auf sie wartet, steigt eine



Doppelgängerin von Claire ein. Der Privatermittler durchschaut das Spiel recht schnell und das Mädchen flüchtet als er eine Erklärung verlangt. Tags darauf wird sie tot aufgefunden und Weaver steht unter Mordverdacht...

Der Thriller ist sehr gut und einfühlsam geschrieben. Besonders bewegend fand ich, wie Scotts Eltern mit dem Verlust des Sohnes umzugehen versuchen, welchen Alptraum es bedeutet, ein Kind zu verlieren und wie schnell ein Mensch unter Verdacht geraten kann. Cal muss auf eigene Faust ermitteln und gerät zwischen die Fronten der Polizei und des Bürgermeisters, dem Vater von Claire, die seit jener Nacht spurlos verschwunden ist. Mit seinen 559 Seiten ist das Buch zwar recht lang, aber es gab keine Durchhänger, die Geschichte ist gut nachvollziehbar

aufgebaut und bietet einiges an Spannung. Mit dem Ende war ich nicht ganz so einverstanden, aber immer ein Happy End wäre ja auch langweilig.

Der Schriftsteller **Linwood Barclay** wurde 1955 in den USA geboren und lebt in der Nähe von Toronto. Bis 2008 arbeitete er als freier Journalist. Sein erstes Buch OHNE EIN WORT ist ein Bestseller und NACHTS KOMMT DER TOD kann locker daran anknüpfen. ☺☺☺

Susanne Giesecke

Michaels Sears

TÖDLICHE OPTION

Originaltitel: mortal bonds (2013) Übersetzung: Susanne Wallbaum

Titelbild: Stephanie Weischer

dtv Verlag 21513 (06/2014)

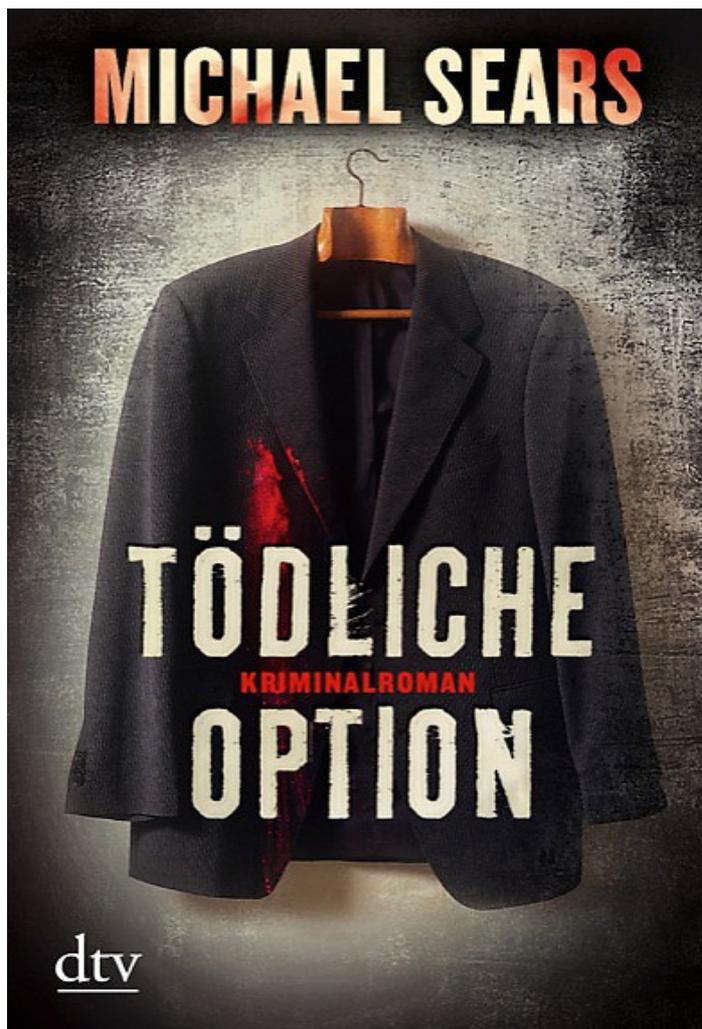
429 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-423-21513-8 (TB)

www.dtv.de

TÖDLICHE OPTION ist der zweite Kriminalroman um den Börsenmakler Jason Staffort. Der erste Thriller AM FREITAG SCHWARZ wurde 2013 mit dem Shamus Award in der Kategorie Best First Novel ausgezeichnet.



William von Becker, Chef einer großen, privaten Investmentbank, kommt im Gefängnis unter ungeklärten Umständen ums Leben. Von seinem Vermögen fehlen 3 Mrd. Dollar, die nicht nur das FBI, sondern auch die Familie und andere dubiose Gestalten fieberhaft suchen. Williams Kinder engagieren den vorbestraften Börsenmakler Jason Staffort, um das Geld zu finden. Jason hatte wegen krimineller Finanztransaktionen selbst zwei Jahre im Gefängnis gesessen und dadurch "einflussreiche" Kontakte. Er übernimmt den Fall und merkt zu spät, dass er nicht nur sich selbst, sondern auch seine Familie und vor allem seinen über alles geliebten, autistischen Sohn Kid in Lebensgefahr bringt.

Der Thriller baut auf zwei Handlungsstränge auf. Zum einen gibt er einen guten Einblick in die korrupte Finanzwelt, was mir an manchen Stellen zu ausführlich beschrieben wurde und es daher etwas langatmig machte.

Manchmal schwirrte mir der Kopf von den vielen Zahlen und Konten, auf denen das Geld gewaschen wurde und welche Wege es dabei zurücklegte. Aber zum anderen fand ich die Geschichte um Jason, seine Freundin Skeli und Sohn Kid sehr einfühlsam erzählt. Da ich selbst auch mit autistischen Menschen arbeite habe ich viele Verhaltensweisen von Kid nachvollziehen und bestätigen können. Der Autor hat hier gut recherchiert und die Story lebensnah geschrieben. Es hat mir sehr gefallen, die kleinen und großen Alltagsprobleme mit einem behinderten Kind mit einer Portion Humor zu lesen.

Das Buch bietet vielleicht nicht einen so großen Spannungsbogen wie manch andere Thriller, ist aber auf jeden Fall lesenswert und gut gegliedert geschrieben. Die Story baut sich Stück für Stück auf und man fiebert mit jeder gelesenen Seite mehr mit. Die Hauptpersonen kommen sehr sympathisch rüber und man darf sich auf ein packendes und gut durchdachtes Finale freuen. 😊😊😊 **Susanne Giesecke**

Linda Castillo

Originaltitel: her last breath (2013)

Titelbild: Bilderdienst

Fischer Verlag 19613 (07/2014)

ISBN: 978-3-596-19613-5 (TB)

www.fischerverlage.de

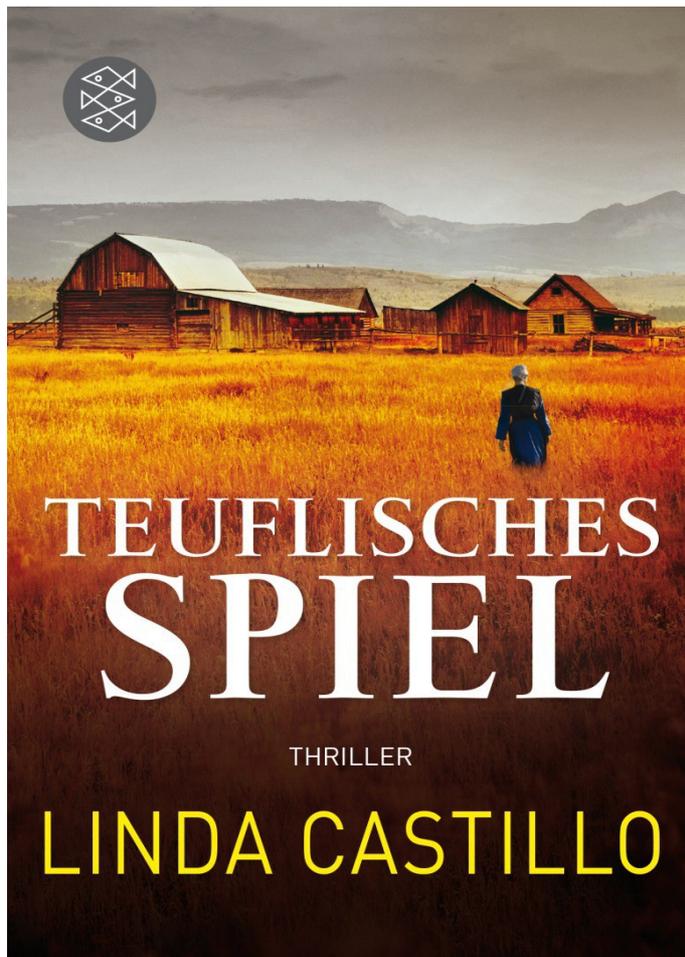
TEUFLISCHES SPIEL

Übersetzung: Helga Augustin

352 Seiten

9,99 €

Kate Burkholders fünfter Fall bei den Amischen



Auf einer einsamen Landstraße verunglücken eines Nachts drei Menschen tödlich, ein amischer Vater mit seinen Kindern. Was zuerst wie ein verheerender Unfall mit Fahrerflucht aussieht, erweist sich schnell als geplanter Mord.

Kate Burkholder ermittelt wieder bei ihrer ehemaligen Glaubensgemeinschaft, der sie vor langer Zeit schon abgeschworen hat. Wie auch in den vorangegangenen Fällen von Kate erfährt man in Teuflisches Spiel viel über das Leben der Amischen, die in einfachen Verhältnissen, ohne Technik, ein zufriedenes Leben führen. Doch auch in dieser friedlichen Gemeinschaft schreckt man scheinbar vor Mord nicht zurück.

Auch das Privatleben von Kate und ihrem Freund Tomasetti wird fortgeführt. Kate sieht sich vor die Entscheidung gestellt, den nächsten Schritt in der Beziehung zu wagen und mit ihrem Freund zusammen zu ziehen. Doch sie

fordert mehr Zeit und die Beziehung droht zu scheitern. Und dann wird Kate auch noch auf brutale Weise von einem Ereignis aus ihrer Kindheit eingeholt, das ihre berufliche Laufbahn als Polizistin zu zerstören droht. Sie braucht Tomasetti nun mehr denn je.

Das Buch liest sich mit seinen 349 Seiten sehr spannend und hat ein packendes Finale das ich so nicht erwartet hätte. Das man in all ihren Büchern öfters mal Wiederholtes von der Glaubensgemeinschaft erfährt, kann manchmal etwas stören, aber das lässt sich nicht vermeiden, wenn man die Bücher auch einzeln lesen können soll. Ich habe Band 2, 4 und 5 gelesen und fand jeden für sich abgeschlossen und fesselnd. Ich finde es toll die Geschichte von Tomasetti und Kate zu verfolgen. Das ich ein großer Fan von diesen Fortsetzungskrimis bin hat ein treuer Leser des Bücherbriefes aber sicher schon gemerkt.

Linda Castillo hat einen bemerkenswerten Schreibstil, der nie langweilig wirkt. Sie schmückt einzelne Szenen so gut aus, dass ich das Gefühl hatte, dabei zu sein. Ich könnte mir auch gut die Verfilmung der Thriller vorstellen.

Erschienen sind in chronologischer Reihenfolge aus der Kate Burkholders Reihe:

2009. Die Zahlen der Toten

2010. Blutige Stille

2011. Wenn die Nacht verstummt

2012. Tödliche Wut

2013. Teuflisches Spiel

Die Bände LONG LOST und THE DEAD WILL TELL sind bisher nur im englischen erschienen. ☺☺☺☺

Susanne Giesecke

Heftromane

PROFESSOR ZAMORRA 1045. Band

Adrian Doyle

Titelbild: Timo Würz

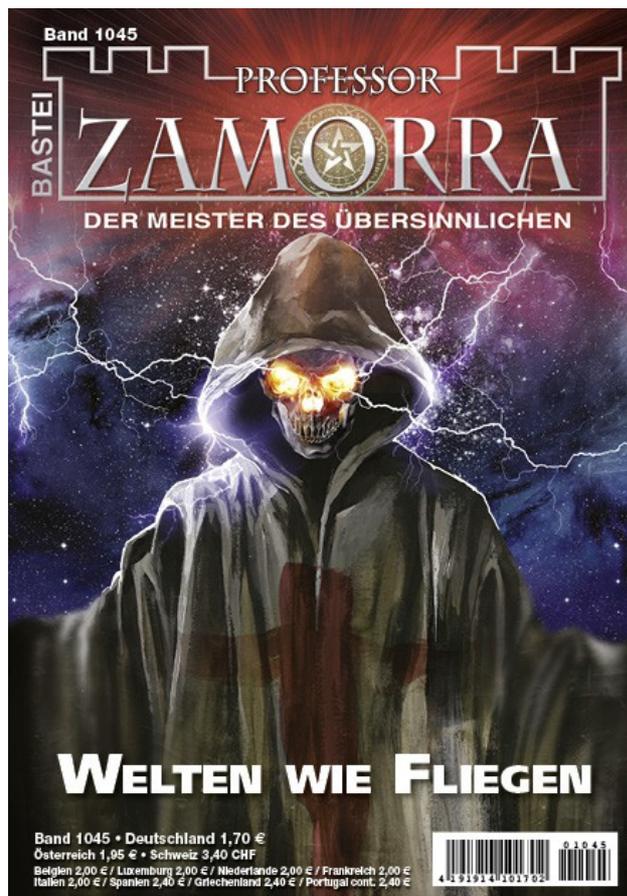
Bastei Lübbe Verlag (10.06.2014)

www.luebbe.de

WELTEN WIE FLIEGEN

65 Seiten

1,70 €



Es ist Jahre her, seit ich einen Professor Zamorra Roman gelesen habe. Gefühlt sind es Jahrzehnte, denn seit Werner Kurt Giesa die Serie damals übernahm hat sich viel geändert. Irgendwann habe ich erwartet, dass die Serie eingestellt wird. am 02.07.1974 wurde sie gestartet während einer Fussballweltmeisterschaft. Dass gerade wieder eine Fussballweltmeisterschaft stattfindet, ist dann eher ein Zufall. Es lag eher an einem dummen Autofahrer, der meinte er müsse eine Strassenbahn aus den Schienen zu drängen. Dadurch verpasste ich den Zug und musste mir was zu lesen besorgen. Das Titelbild hat mich nun nicht unbedingt vom Hocker gerissen, aber es ist handwerklich gelungen. Dqs war also nicht der Grund, zum Heft zu greifen, sondern, weil ich es seit Jahren nicht mehr gelesen habe.

Autor **Adrian Doyle** gelang es zu Beginn, nicht nur die Figuren einzuführen, sondern mich auch an der

Handlung zu interessieren. Da sind Nele mit ihrer Ghost-Gabe, der Cambrone Oz, das Regenbogenmädchen Carrie und schliesslich Paul Hogarth, die von Jachhwa

beauftragt wurden, eine fremde Welt zu erforschen. Dabei hat Paul einen seltsamen Anfall. Alle drei Stunden stirbt er, nur um ein paar Minuten später wieder zu leben und Schwierigkeiten hat, sich an das vorhergehende zu erinnern. Also komplett neue Figuren, die die Haupthandlung tragen. Kaum auf der fremden Welt (oder vielleicht innerhalb?) erleben sie einen ungewöhnlichen Sonnenaufgang. Die Sonne ist ein Würfel. Sie haben aber keine Zeit sich darüber zu wundern, weil sie von fremden Bewohnern gleich in den Mittelpunkt des Interesses geraten. Nele wendet ihre besondere Gabe an, indem sie alle in einen Kreis einbezieht, in der jeder jedem seine Hand gibt. Nele muss aber drei Arme haben, denn auf Seite 14 weist sie mit ausgestrecktem Arm auf die in der Nähe befindliche Ruinenstadt, während sie mit beiden Händen zwei ihrer Begleiter hält.

*Ein solider, stellenweise inspirierter PROFESSOR ZAMORRA Roman der unterstreicht, das **Adrian Doyle** als Autor viel zu bieten hat. Aber es wird wohl ein Roman für lange Zeit wieder bleiben. Es fehlt nach der Lektüre die Neugierde daran, wie es weitergeht. ☺☺☺*

PERRY RHODAN STARDUST 1. Band

Uwe Anton

Titelbild: Arndt Drechsler

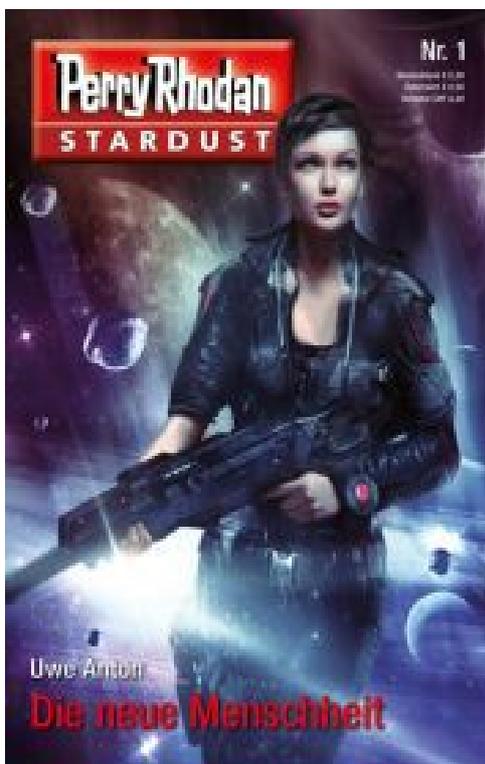
Verlagsunion Pabel Moewig (24.06.2014)

www.perry-rhodan.net

DIE NEUE MENSCHHEIT

63 Seiten

2,20 €



Im Newsletter von Phantastik News fand ich einen Hinweis auf die neue Sub-Serie von Perry Rhodan. Der Reihentitel STARDUST ist nun wahrlich keine Glanzleistung, da hätte ich mehr erwartet. Auch das Titelbild ist relativ einfach gehalten mit den vielen Kopien des Kugelraumschiffs. Die Frau wirkt aus der Zeitung ausgeschnitten mit ein bisschen Farbe dazu. Etwas mehr Mühe vom Zeichner hätte ich schon erwartet. Gerade weil er ein vielbeschäftigter Zeichner ist.

Uwe Anton ist ein Garant für spannende Unterhaltung und so dachte ich mir, es lohnt sich, den Roman zu lesen. Der Anfang war zwar gut, von einem Netzweber entführt und ich erhoffte mir eher einen SF-Krimi-Space-Opera-Roman. Also eine Mischung aus den üblichen PERRY RHODAN und einem handfesten Krimi. Es wurde ein Abenteuer, ohne den Ansprüchen, die ich gerade aufzählte. Leider war das Abenteuer aber eher zweigeteilt. Mal in diesem mal in jenem Handlungsstrang wurde es spannend, fiel aber

schnell wieder in die Gleichförmigkeit von PERRY RHODAN Romanen zurück. Doch dem nicht genug, auch in der Galaxis Far Away taucht plötzlich eine Superintelligenz auf. Ja, geht es auch mal wieder eine Nummer kleiner? ☺☺

PERRY RHODAN 2758. Band

Gisbert Haefs DER TAMARON

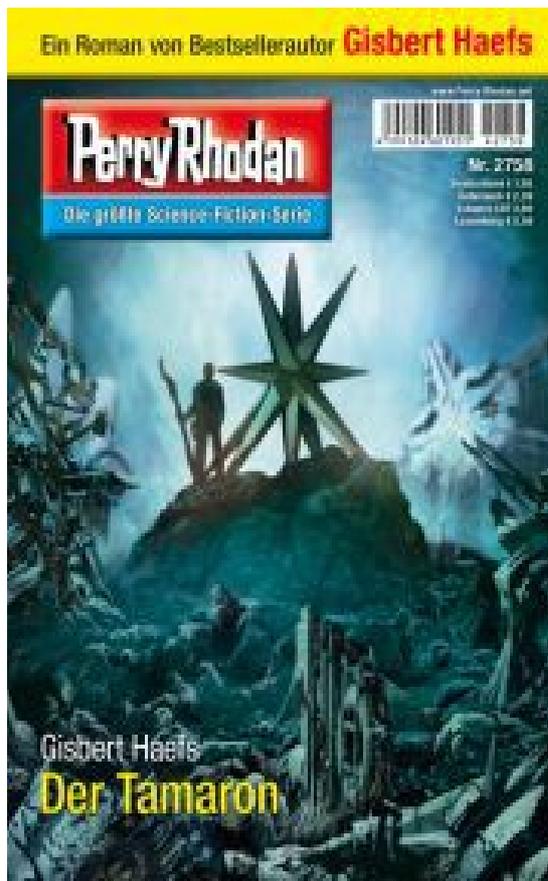
Titelbild: Studio Dirk Schulz Zeichnungen: Dirk Schulz / Horst Gotta

Verlagsunion Pabel Moewig (24.06.2014) 63 Seiten 1,95 €

STELLARIS 42. Abenteuer

Susan Schwartz FRACHT FÜR AARUS Zeichnung: Till Felix

www.perry-rhodan.net



Gisbert Haefs ist in den letzten Jahren ein sehr erfolgreicher Schriftsteller im Bereich der historischen Romane. Dennoch denke ich immer an seine Barracuda-Romane. Dass **Gisbert Haefs** schreiben kann hat er oft genug bewiesen, auch mit seinem ersten PERRY RHODAN Roman.

In seinem neuen Roman beschreibt er das Abenteuer von Toio Zinder und Ashy Thosso. Er ist, wie so oft bei Gastautoren nicht mit einem Roman vertreten, der sich mit den Hauptpersonen der Reihe befasst, ja nicht einmal mit den Nebenpersonen. Ein in sich geschlossenes Abenteuer, dass von der Exotik der Personen und des Schauplatzes lebt. Es ist eine abenteuerliche Geschichte mit Humor, Crime und leider nur angedeuteten Sex. ☺☺☺

BUNTES ABENTEUER 25. Band

Bettina Ferbus

Titelbild: Mario Franke

TES Verlag (2014)

<http://tes-erfurt.jimdo.com>

AUF VERSCHLUNGENEN PFADEN

40 Seiten

2,50 €

Dies ist die Geschichte von Andwari dem Zwerg, dem Dunkelalf und Björn dem Menschen. Die Geschichte beginnt mit einer Katastrophe, bei der die Welt der Zwerge untergeht. Aus der Zwergenwelt ausgeschlossen, in die Aussenwelt quasi hineingestossen, macht sich auf den Weg, die Welt zu erkunden, trifft auf den Dunkelalf, der vergessen hat, wer er ist und letztlich auf Björn. Die drei machen sich auf den Weg, die Aufgabe die sie haben ist nicht ganz klar. Aber letztlich geht es weniger um die Trilogie der Abenteurer sondern um die Weltenesche Yggdrasil.

Sehr schön beschrieben, aber auch manchmal nicht ganz treffend. Wenn Björn den Zwergen als tolpatschig bezeichnet, aber vorher dessen filigrane Schnitzkunst bewunderte. Aber das sind nur Marginalitäten. ☺☺☺

BUNTES ABENTEUER 26. Band**Mary E. Wilkins Freeman****Titelbild: Mario Franke****TES Verlag (2014)**<http://tes-erfurt.jimdo.com>**DAS SÜDWESTZIMMER****36 Seiten****2,50 €**

Mit schöner Regelmässigkeit erscheint im TES Verlag auch Literatur aus der Vergangenheit. **Gerd-Michael Rose** gelingt es, die Leser seiner zweimonatlich erscheinenden Hefreihe immer wieder zu überraschen. Eine kleine Perle ist das vorliegende Heft. Von der Autorin gibt es nicht viel Phantastik und fast keine in Deutschland. DAS SÜDWESTZIMMER ist eine Geistergeschichte, die vor allem in den Andeutungen lebt, im Unglauben einer der Hausbewohnerinnen und einer furchtsamen Schwester. **Mary E. Wilkins Freeman**, 1852 geboren, gelingt es sehr gut, den Leser lange Zeit im ungewissen zu lassen, bis sie langsam die Spannung zu ihrem Höhepunkt bringt. Das Ende der Geschichte ist nicht nur erwartet, sondern sogar etwas verstörend. Fesselnd. ☺☺☺

BUNTES ABENTEUER 28. Band**Ingo Scharnewski****Titelbild: Mario Franke****TES Verlag (2014)**<http://tes-erfurt.jimdo.com>**CUTIS ANSERINA****39 Seiten****2,50 €**

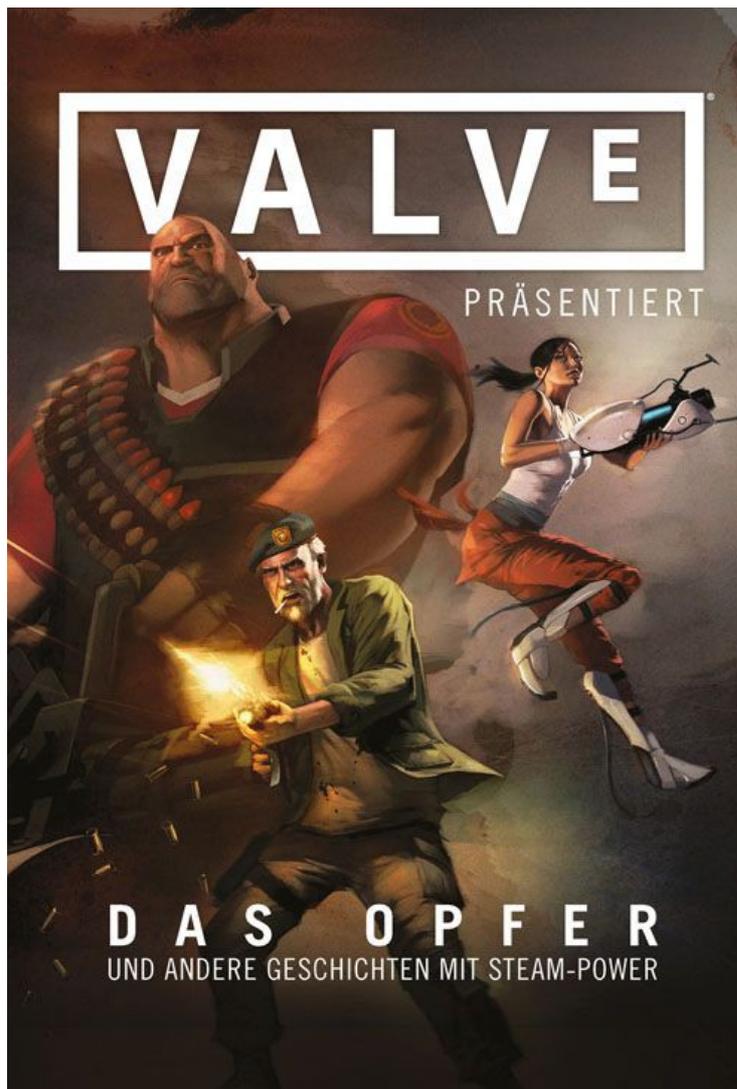
Ingo Scharnewski nimmt uns mit nach Mittelamerika. Dort will ein reicher Erbe seinem Hobby nachgehen und eine Expedition zu unentdeckten Maya-Relikten unternehmen. Dieses Abenteuer artet aber aus, nachdem ein Schamane in die Gruppe aufgenommen wird. Die Idee die hinter dem Schamanen und dessen Tat steckt ist nicht neu, kenne ich bereits mit ähnlichem Ausgang aus anderen Kurzgeschichten. **Ingo Scharnewski** gelingt es aber, der Erzählung einen neuen Reiz abzugewinnen. ☺☺☺

Comic**Herausgeber Saxton Hale****DAS OPFER UND ANDERE GESCHICHTEN MIT STEAM-POWER****Originaltitel: the sacrifice and other steam powered stories (2011)****Panini Comic Verlag (05/2014)****208 Seiten****24,99 €**

ISBN: 978-3-86201-974-8 (gebunden)

www.paninicomics.de

Wer den Begriff Abwechslung noch nicht kennt, sollte zum Sonderband Valve greifen. Der Panini Verlag lässt es sich nicht nehmen, eine Produktion zu den Spielen Left 4 Dead, Team Fortress 2 und Portal 2 zu veröffentlichen. Das gebundene Buch liegt gut in der Hand, wenn man den Comic oder besser die Comics, liest. In den letzten gut anderthalb Jahrzehnten konnten die Spieleentwickler der Firma VALVE mit ihren Produktionen punkten. Sie kamen bei den Spielern sehr gut an und die Unterstützung der Spiele mit Bildergeschichten steigerte das Interesse an den Spielen. Gemeinsam mit dem US-Comicverlag Dark Horse gelingt es Valve, dort Fuss zu fassen, wo Spieler sich weitere Nervennahrung besorgen.



Das Thema ist sehr schnell beschrieben. Die Zukunft ist brutal, grausam, gemein, und ungerecht, um nur einmal die positiven Seiten zu nennen. Überlebende inmitten einer Zombieapokalypse müssen überleben. Und das mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln. Dieses Szenario gilt für alle drei in diesem Band gesammelten Geschichten. Es ist ein harter Überlebenskampf der da tobt und den man eigentlich nicht gewinnen kann. Ständig tauchen neue Bedrohungen auf und die Verschnaufpausen sind genau das. Mehr als ein wenig Ruhe kommt für die Akteure nicht zustande.

In wieweit sich die Bildergeschichten an die Spiele halten kann ich nicht beurteilen. Der Comic selbst ist in unterschiedlichen Stilen gehalten, mal mehr, mal weniger gelungen aber immer sehr „actionreich“. Ich denke, dass hier das Spielprinzip gut herüber gebracht wird. Die Bildergeschichten selbst leben vor

allem von der Stimmung der vorherrschenden Farben. So ist Das Opfer immer sehr dunkel, düster und stets gefährlich. Jeden Moment kann aus dem Dunkel ein Gegner auftauchen, der manchmal mühsam zu bekämpfen ist. Die Handlung ist sehr sparsam, aber man benötigt sie auch nicht, geht es doch nur darum, zu überleben. Egal in welcher der drei Geschichten man sich befindet, sie sind in sich rund. Man benötigt keine Vorkenntnisse, hat ein wenig Splatter, viel Blut und wenig Hirn, zumindest bei den Zombies. Die Comicsammlung ist eine angenehme Kurzweil mit genügend Horror, um selbst beim Vincent Preis abzusahnen, gäbe es dort die Kategorie Comic. 😊😊😊

HOWARD THE DUCK

Steve Gerber

Zeichner: Phil Winslade, Glenn Fabry, Garry Leach

Originaltitel: Howard the Duck

Panini Verlag (05/2014)

www.paninicomics.de

BEDROHTE ARTEN

Übersetzung: Bernd Kronsbein

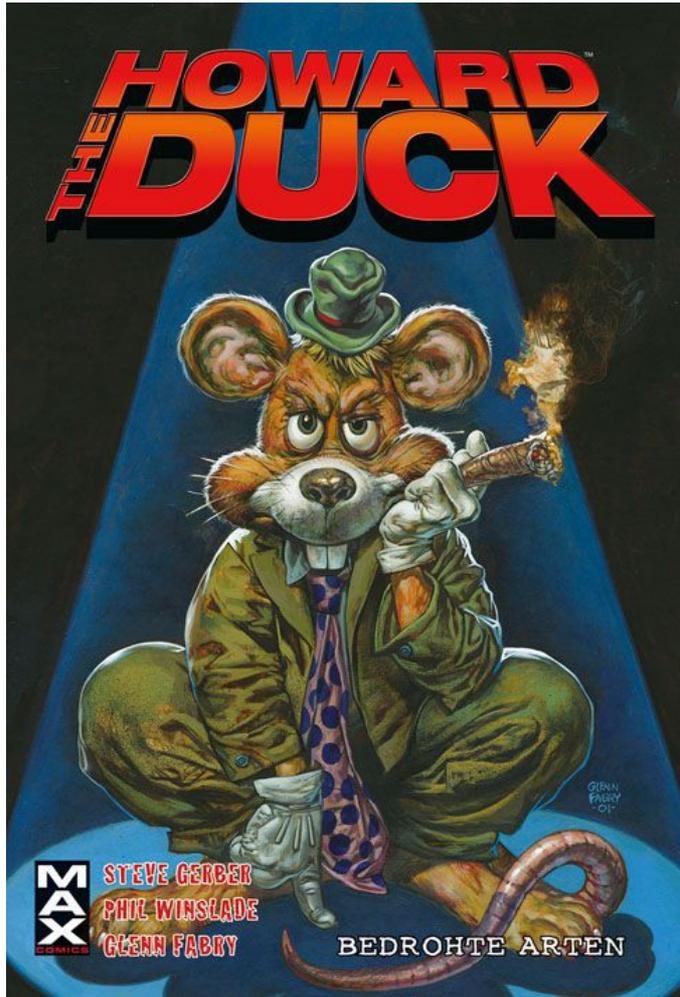
142 Seiten

16,99 €

Als HOWARD – EIN TIERISCHER HELD, und im Original einfach nur HOWARD THE DUCK war 1986 eine amerikanische Science-Fiction-Filmkomödie.

Der Filmheld, der einige Ähnlichkeit mit dem Geburtstagskind Donald Duck, er wurde im Juni 80 Jahre alt, aufwies, entstammt einer Marvel Comicserie vom 2008 verstorbenen **Steve Gerber**. Regie führte damals **Willard Huyck**.

Ein außer Kontrolle geratenes Experiment befördert die intelligente Ente Howard von ihrem Heimatplaneten auf die Erde. Der Außerirdische, der in etwa einer Welt der Erde 1986 entstammt, lernt die Menschen nicht von ihrer besten Seite kennen. Daher ist sein Wunsch, auf seinen Planeten zurückzukehren sehr verständlich. Er trifft auf die junge, attraktive Sängerin Beverly, die ihm den Labor-Assistenten Phil vorstellt. Phil ist zunächst daran interessiert mit diesem Alien berühmt zu werden und den Nobelpreis zu bekommen.



In der vorliegenden Erzählung geht es äusserst heftig zur Sache. Noch leben Beverly und Howard in einer alten Hütte auf einem Schrottplatz. Spätestens mit der Explosion der Mikrowelle geht es rund. Beverly bekommt einen neuen Job, nimmt Howard mit bis dieser in einen Tank fällt und sich aus der Ente eine Ratte oder Micky Maus entwickelt. Allerdings mit kleinen Eigentümlichkeiten, denn er verwandelt sich ruck-zuck in ein Dutzend unterschiedlicher Wolpertingerfiguren. Und dann geht die wahnsinnige, verrückte Geschichte weiter. Im Laufe der Handlung treffen wir weiter auf das Artefakt der Witzblade, dass von Hand zu Hand weitergereicht wird, oft nicht freiwillig. Auch andere bekannte Figuren tauchen auf. Etwa Spyder Jerusalem aus der genialen Reihe Transmetropolitan, die Panini gerade als Sammelausgabe herausgibt. Von Monstern, Polizeiaktionen, einem Treffen mit Gott und dem

Teufel ... eine aberwitzige Parodie. Da bleibt einem als Leser der Mund offen stehen, vor Staunen oder Lachen. Selten habe ich mich so gut von einer bunten Bildergeschichte unterhalten gefühlt.

Steve Gerber ist also mit seinem Helden zurück und bietet mit den Künstlern **Phil Winslade** und **Glenn Fabry** einmal mehr viel Raum und Zeit für satirische Abenteuer. HOWARD THE DUCK hält dem Leser einen Spiegel seiner eigenen gesellschaftlichen Lage vor die Nase, aber gerade so, dass er sich nicht beleidigt oder bedroht fühlt. Seine Geschichten um den ausserirdischen Erpel ist eine wilde Parodie auf Zeitgeist und Sozialstruktur, aber gleichzeitig ist die Welt der Bildergeschichten auch nicht vor Spötteleien gefeit. ☺☺☺☺☺

So herrlich durchgeknallt müsste die Handlung für den Übersetzer noch einen sex-ten Stern bekommen.

Spiele

Michael Menzel
Kosmos Verlag

DIE LEGENDEN VON ANDOR
39,99 €

Erweiterung
Michael Menzel
Kosmos Verlag

NEUE HELDEN
14,99 €

Erweiterung:
Michael Menzel
Kosmos Verlag

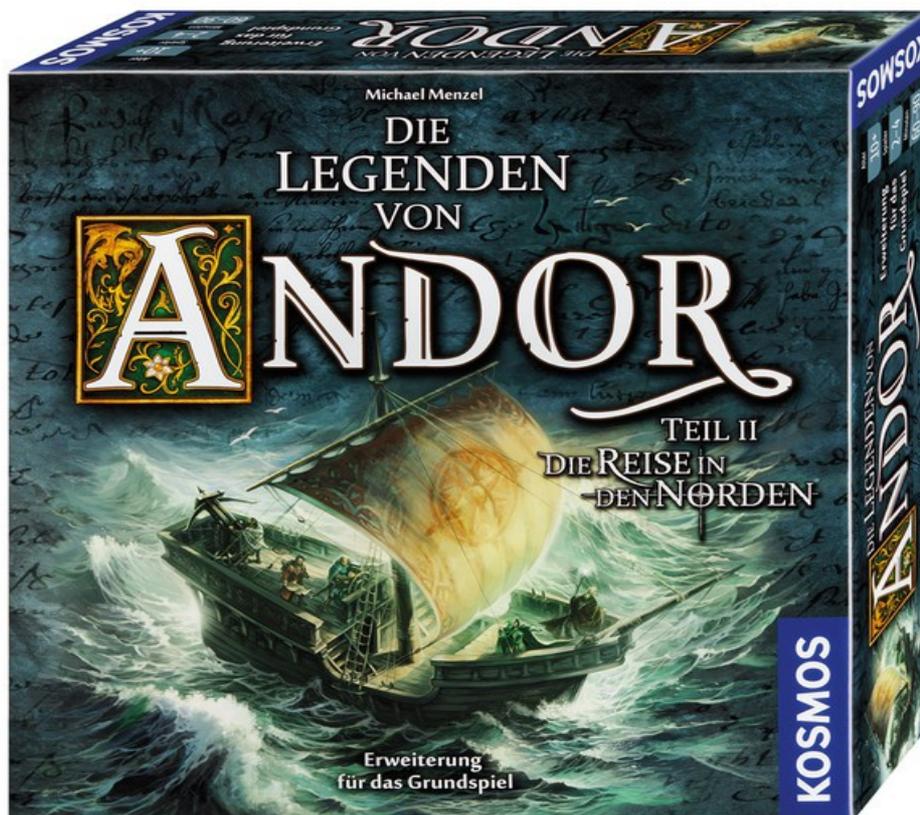
STERNENSCHILD
14,99 €

Eine kleine Schar von Unfreien flieht vor grausamen Herrschern in ein leeres Land. Auf dem Weg dorthin müssen sie das Graue Gebirge passieren und werden von einem Drachen beinahe vernichtet. Doch ihr Anführer Brandur stellt sich dem Drachen mit solcher Willenskraft und Entschlossenheit entgegen, dass der Drache um sein unsterbliches Leben zu fürchten beginnt. Er lässt die Schar passieren und sendet seither seine Kreaturen aus, um Brandur zu töten.

Das Spiel DIE LEGENDEN VON ANDOR beginnt rund 80 Jahre später. Brandur wurde inzwischen der König des kleinen Volkes und das Land bekam den Namen „Andor“...

Autorin: **Stefanie Schmitt**

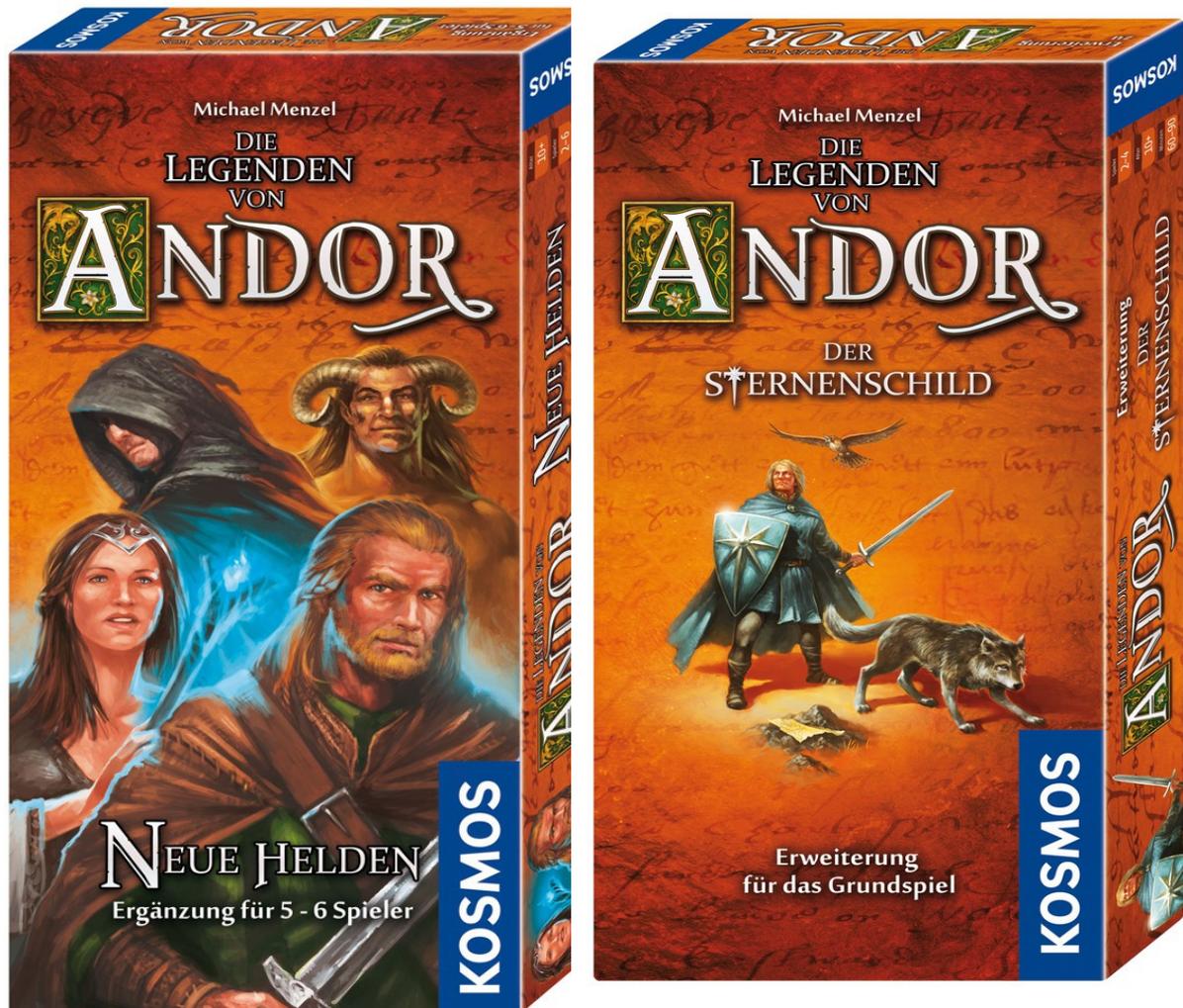
So steht es geschrieben auf www.legenden-von-andor.de



Der Bücher- und Spiele-Verlag Kosmos brachte das Spiel DIE LEGENDEN VON ANDOR im Jahr 2012 heraus. Spieleautor **Michael Menzel** entwarf ein neues spannendes Spiel, dass zum Kennenlernspiel des Jahres 2013 wurde und auf Platz fünf des Deutschen Spiele Preises 2013.

Der Hintergrund des Grundspieles, für das es inzwischen zwei Erweiterungen gibt, ist ein Land, in dem es Ruhe und Frieden gibt. Ruhe und Frieden sind jedoch schnell dahin da Gors, Skrale und Trolle auf die Burg des Königs zu marschieren. Die Burg und ihre Bewohner sind in Gefahr. Gut, dass in diesem Spiel zwei bis vier Helden sich der Herausforderung stellen, die Burg und das Königreich zu beschützen. An dieser Stelle kommen nun die realen Spieler ins Spiel. Für die ist das Spiel gleich von Anfang an eine Herausforderung, da das Ziel etwas im Dunkeln liegt. Je nach Spielverlauf gelingt es ihnen, zu bestehen oder zu scheitern. Es ist nicht klar welche, sondern nur dass sie im Laufe des Spielfortgangs Heldentaten bewältigen müssen. Wichtig ist, dass die Spieler, wie in guten alten Stift und Papier Spielen miteinander gegen das Spiel / Spielleiter arbeiten. Das heisst, eine gewisse Gruppenharmonie muss Bestand haben.

Der Spielplan hat zwei Seiten. Einmal die Oberwelt von Andor mit der Burg des Königs, einmal die Mine der Schildzwerge.



Gespielt wird mit Heldentafeln, die sich darin unterscheiden, dass auf der einen Seite der Held weiblich, auf der anderen Seite männlich ist. Hier werden alle relevanten Punkte angezeigt, die im Verlauf des Spiels wichtig sind. Das gleiche gilt für die Heldenfiguren, die aus fester Pappe herausgedrückt werden müssen und

einmal männlich und einmal weiblich ist. Persönlich hätten mir in diesem Fall 3-D Plastikfiguren besser gefallen. Sie sehen schöner aus und man hätte sie selbst anmalen können. Aber man kann nicht alles haben. Auf diese Weise ist das Spiel auch sehr anschaulich. Und natürlich existieren jede Menge Monster.

Um das Spiel aufregender zu gestalten, gibt es Legendenkarten. An bestimmten Stellen des Spiels werden sie verlesen, so dass die Helden ihre Aufgaben erfüllen können. Zudem ist die Atmosphäre, die dadurch erzeugt wird und die Geschichte sehr stimmig und beeinflusst das Spiel positiv. Es kommt ein gutes Gefühl auf, durch Andor zu laufen und das Königreich gegen die monströsen Kreaturen zu verteidigen. Das Spielmaterial ist umfangreich, qualitativ hochstehend und ansprechend gestaltet.

Die Regelerklärung in Form einer Einführungslegende ist gelungen, aber leider erklärt sie nicht alles, sondern verweist auf Legendenkarten und Ähnliches.

DIE LEGENDEN VON ANDOR ist ein tolles Spiel. Die erste Legende ist problemlos zu schaffen, bereits die zweite Legende zieht in der Schwierigkeitsstufe an. Das bedeutet aber auch, dass die Legenden den Spielern nicht immer ein Erfolgserlebnis bringen. Der Wiederspielreiz ist daher hoch, vor allem, wenn man beim ersten Mal scheitert. Dass man nur zu viert spielen konnte, nahm dem Spiel etwas den Reiz, hat sich aber nun geändert, mit der Erweiterung NEUE HELDEN. Wichtig ist, dass das Spiel tatsächlich ein Spiel ist, wo es darauf ankommt gemeinsam zu spielen. Man sollte jedoch etwas Zeit mitbringen, weil es sich nicht sofort beenden lässt.

Die Erweiterung NEUE HELDEN bringt vier neue Helden ins Spiel, die auch zusammen mit den Standard-Helden des Grundspiels genutzt werden können, bzw. sollen um die Spielergruppe zu erweitern. Die Spielergruppe kann nun ganz anders aufgebaut werden, da es möglich ist, dass gleiche Spielfiguren eingesetzt werden können. Die Verteilung von Teilaufgaben lassen sich nun besser an die Spieler übergeben und jeder kann seine Stärken und Schwächen ins Spiel einbringen. Für manche Spieler mag es zudem sehr angenehm sein, dass die Einführung von Sonderfähigkeiten den Spieleinstieg erleichtert. Insgesamt ist diese Erweiterung empfehlenswert.

Die Erweiterung DER STERNENSCHILD stammt aus einer Zeit als noch keine Feindschaft sondern ein Bündnis zwischen Schildzwerge und Drachen bestand. Die Zwerge legten tief unter der Erde Schächte und riesige Hallen an, die den Drachen als Heimstatt dienten. Dafür erhielten die Zwerge das Geheimnis des Feuers. Mit ihm konnten die Zwerge Licht ins Dunkel bringen und auf diese Weise angenehmer leben. Dies ist ein Hintergrund, der gleichzeitig dafür sorgt, dass neue Gegenstände, Figuren und Bedrohungen in das Spiel kommen. So unter anderem die Gaben der Andori, die sehr nützlich sind, um die Legende zu schaffen. Die Bedrohungen, Fürstenaufgaben und letztlich die Suche und das Auffinden des Sternenschildes sind sehr plastisch dargestellt. Die Legende um das Sternenschild ist beweglich beschrieben. Das heisst, die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade sind in ihrer Kombination schwerer oder leichter. Das Zufallselement durch das Ziehen der Karten spielt dabei eine grosse Rolle. Gleichzeitig ergibt sich daraus, keine Legende ist wie die andere. Die Erweiterung setzt erzählerisch und inhaltlich dort an, wo das grosse Abenteuer ein Ende fand und bietet mit den neuen Erweiterungen jede Menge Spielspass. Keine Legende ist wie die Andere. Und darin liegt der Reiz. Gab es mit dem Grundspiel nur eine beschränkte Anzahl von Spielmöglichkeiten, erweiterte sich jetzt die Möglichkeit um sehr viele Spielvarianten.

Für ein Debüt, denn DIE LEGENDEN VON ANDOR ist das erste Spiel des Autors **Michael Menzel**, ein herausragendes Qualitätsmerkmal. Herrlich aufgemacht,

variabel, unterhaltend. Die Erweiterungen bringen tolle neue Möglichkeiten und ein herausforderndes Spielerlebnis mit sich. Macht Spass und ich kann sie jedem begeisterten Spieler nur empfehlen. Spielmaterial und Grafik sind sehr gelungen. An der Spielregel gibt es absolut nichts auszusetzen. Der Spielablauf ist auch sehr logisch und damit auch einprägsam. ☺☺☺

Hörbücher / Hörspiele

VANGO

Timothy de Fombelle

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

Gelesen von Rainer Strecker

Originaltitel: entre ciel et terre

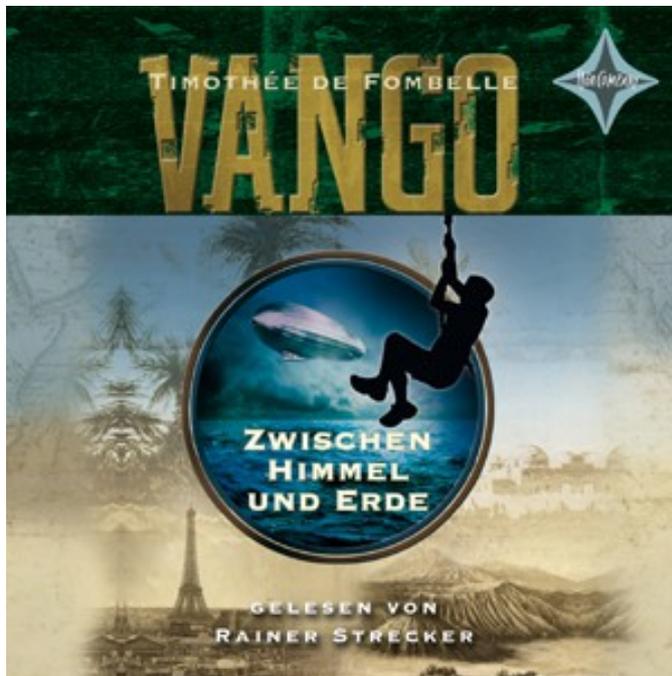
Übersetzung: Tobias Scheffel, Sabine Grebing

Hörcompany

6 CD = 495 Minuten

13 €

www.hoercompany.de



Im April 1934 steht der 19jährige Vango in Frankreichs Hauptstadt Paris kurz vor seiner Priesterweihe. Aus einem kleinen geheimen Kloster im Mittelmeer vor Sizilien kommend, hat er in der Priesterweihe seine Zukunft gefunden. Alle Anwärter für das Priesteramt liegen ausgestreckt auf dem Boden vor der Kathedrale Notre-Dame. Sie warten darauf, in ihr neues Amt als Priester eingeführt zu werden. Umringt von der gläubigen Pariser Bevölkerung für die dieses Spektakel ein besonderes Ereignis ist, denkt Vango an nichts anderes. Die Gendarmerie, auf der Suche nach einem Verbrecher, hat sich Vango ausgesucht,

der sich keiner Schuld bewusst, für ein Verbrechen, das er nicht begangen hat, festgenommen werden soll. Später findet er heraus, dass ihm ein Mord zur Last gelegt wird. Vango kann der Gendarmerie entkommen, doch auch andere Menschen sind hinter ihm her, denn die Schüsse die ihm nun gelten, stammen nicht aus Polizeiwaffen. Irgendwer hat es auf ihn abgesehen, aber wer? Es gelingt Vango, zu seinem alten Freund Eckener zu fliehen, der ihm kurz Obdach bietet und ihn heimlich auf einem Zeppelin unterbringen kann, um ihn ausser Landes zu bringen. Es ist nicht die erste Reise von Vango in einem Luftschiff, weil er vor einigen Jahren seinen Freund auf einer Reise begleitete. Vango wurde von Zefiro zu Eckener geschickt, damit Vango Lebenserfahrung sammeln konnte. Eckener und Zefiro kennen sich schon länger, mehr als nur eine Freundschaft verbindet sie. Die Gestapo befindet sich auf der Suche nach einem Flüchtigen und durchsucht den Zeppelin. Vango flüchtet erneut und schlägt sich langsam durch Europa zu einer der Äolischen Inseln durch, wo er seine Kindheit verbrachte. Hier wurde er mit seiner Amme nach einem Schiffsunglück angespült und wuchs von ihr behütet auf.

Dem Autor **Timothée de Fombelle** gelingt es die Spannung dieser ungewöhnlichen Geschichte über die ganze Zeit aufrecht zu erhalten. Dies gilt gleichzeitig für den Sprecher **Rainer Strecker** der eine sehr gute Leistung abliefern.

Das Hörbuch enthält nur den ersten Teil von Vangos Erlebnissen. Es sind bereits weitere Teile lieferbar. Vango befindet sich immer auf der Flucht vor seinen Häschern. Egal ob es die französische Gendarmerie, die deutsche Gestapo oder eine weitere unidentifizierte Gruppe ist. Der Grund, warum man ihn fangen will kennt er nicht und er versucht herauszufinden, wer sich hinter seinen Häschern verbirgt und was sie von ihm wollen. Die vielen Schauplätze und Charaktere machen das Buch abwechslungsreich und kurzweilig.

Ein gelungenes Jugendbuch, hervorragend umgesetzt als Hörbuch. Die handelnden Personen sind gut gelungen, die Beschreibungen sind Wirklichkeitsnah und Handlung bleibt übersichtlich. Dies ist deshalb wichtig zu erwähnen, weil sehr viele Geheimnisse bestehen und für jedes Geheimnis, dass aufgedeckt wird, öffnen sich Neue. Sprecher **Rainer Strecker** nimmt den Leser stellvertretend für **Timothée de Fombelle** mit auf eine abenteuerliche Reise quer durch Europa. VANGO - ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE ist ein spannender Jugendroman. **Thimotée de Fombelle** hat mich schnell in seinen Bann ziehen können. Dabei vergisst man glatt, dass dies vorgelesen wird und einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Stimmung hat. ☺☺☺☺

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Aus aktuellem Anlass erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt oder im Internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.littera.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de, www.dornendickicht.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Im e-book-store www.vss-ebooks.de kann er ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden. Auf der Seite www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb der Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in ein bis drei Ausgaben. Während auf www.spielxpress.at im vierteljährlich erscheinenden Magazin weitere Rezensionen veröffentlicht werden. Der Spielxpress bietet zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 5.000 pdf-Ausgaben (Stand 01.05.2014) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der Bücherbrief als e-book. Das e-book steht in allen grösseren e-book-Shops zum Download bereit.

Der phantastische Bücherbrief kann als pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de